

Sächsische Radfahrer Bundes-Zeitung.

Amtliche Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes.

III. Jahrgang.

Erscheint alle 14 Tage Sonnabends.

Leipzig, 5. Mai 1894.

No. 10.

Bezugs- und Ankündigungs-Bedingungen:

Schluss der Schriftleitung: Montag Abend 8 Uhr derjenigen Woche, in welcher die Zeitung erscheint.

Die Bezugsgebühr beträgt jährlich Mk. 8.—; halbjährlich Mk. 4.—, und nehmen alle Buchhandlungen, Postanstalten Bestellungen entgegen.

Einz. Nummern uns. Blattes liefern wir zu 20 Pf. fr.

Alle für die S. R. B.-Zeitung bestimmten Einsendungen bundespolitischen, wissenschaftlichen, technischen, erzählenden oder sonstigen Inhalts, sind zu richten an die verantwortliche Schriftleitung: Max Möller, Leipzig, Elsterstrasse 53. Fernsprecher Amt I, 2586.

Alle die S. R. B.-Zeitung betr. Geldsendungen sind zu richten an Herrn Eugen Serbe, Leipzig, Windmühlenstrasse 44.

Der Ankündigungspreis beträgt:
(zahlbar und Erfüllungsort Leipzig).

$\frac{1}{1}$ Seite Mk. 60; $\frac{1}{2}$ Seite Mk. 30; $\frac{1}{4}$ Seite Mk. 15;
 $\frac{1}{8}$ Seite Mk. 7.50; $\frac{1}{16}$ Seite Mk. 3.75; die 3 gespalt.
Petitzeile 30 Pfg.; bei 6 maliger Aufgabe 25 %; bei
12 mal $33\frac{1}{3}$ %; bei 24 mal 50 % Rabatt.

☛ Auf Zeilen wird kein Rabatt gewährt. ☚

Ankündigungs-Aufträge sind zu richten an Herrn
Felix Burkhardt, Leipzig, Gustav Adolphstrasse 27.

Distanz-Wettfahrten 1894.

Wem es Interesse gewährt, die sich immer anziehender und reichhaltiger gestaltende Radfahrersport-Literatur zu verfolgen, der wird staunen nicht nur über die mächtige Entfaltung unseres Sports in allen Weltheilen, sondern auch über die immer beängstigender werdende Neigung, körperliche und maschinelle Kraft auf die Spitze denkbar höchster Leistung zu treiben, scheint es doch, als wolle das Ende unter seinen 1800 Vorgängern weit über das Universum hin leuchtende 19te Jahrhundert mit den letzten Athemzügen noch den jugendkräftigsten Thatendurst bekunden. Wie aber jedes grosse Lehrinstitut sogenannte Wunderkinder aufzuweisen hat, deren staunenswerthe Leistungen dem Physiologen als etwas krankhaftes dünken, so zeitigt auch die grosse Schule unseres Sports Leistungen Einzelner, die selbst beim strebensfreudigsten Sportsmann ein Gruseln, mindestens ein Kopfschütteln erwecken. Frankreich ist zur Zeit das Land dieser „Wunderkinder“ und wenn man lesen muss, dass es Wettläufer giebt, welche um die Ehre, in einem „Match“ Sieger zu bleiben, eine Woche lang tausende von Kilometern in gedeckter Bahn herunterrasen, so wollen und müssen uns Deutschen solche Leistungen als krankhafte Auswüchse des so schönen, doch keinesfalls im Drang nach Mord an Leben und Gesundheit geschaffenen Sports dünken. Hoffentlich heilen mit der Zeit solche Geschwüre an dem gesunden Körper unseres gottbegnadeten Jünglings. Weit höher, weit schönere und grössere Ziele kann sich unser Sport stellen und zweifellos darf als eins der hervorragendsten Ziele der Wettlauf über grosse Strecken — die Distanz-Wettfahrt — gelten. Wer uns Deutschen die Sinnesart der Ruhe und Behäbigkeit andichtet — und dieses thun die leichtblütigeren Nationen gern — der wird bekennen müssen, dass es im deutschen Sport nicht beim „Wägen“ bleibt, sondern mit dem „Wagen“ Eins ist, dass der Bis-

marck'sche Ausspruch vom „furor teutonicus“ nicht zu dem leeren Wortgeklingel gehört. Die Leistungen eines Jos. Fischer haben bewiesen, mit welcher eminenten Summe von Kraft und Ausdauer der deutsche Radfahrer gewaffnet ist, wenn es gilt, den vaterländischen Sport auf den Schild des Ruhmes zu heben. Mit gerechtfertigtem Stolze können die Veranstalter der vorjährigen Distanz-Wettfahrt Wien-Berlin auf den Erfolg ihres Unternehmens blicken, ist es doch in erster Linie dieser Wettlauf gewesen, welcher die an höchster Stelle deutscher Kriegsstrategie vorhanden gewesenen Zweifel beseitigt und zur Einführung der Fahrräder in die Armee geführt hat. Nach solchen Thaten kann es nicht Wunder nehmen, wenn es sich im Beginn der diesjährigen Fahrsaison „auf der ganzen Linie“ regt und andere Wettfahrten geplant wurden. In diesem Jahre ist es die rührige Münchener Radfahrerschaft, welche die grosse Distanz-Wettfahrt Mailand-München für den 11. Juni geplant hat und — wie zu erwarten steht — glanzvoll durchführen wird. Wesentlich reizvoller wird sich diese Wettfahrt landschaftlich gestalten, denn sie umfasst die drei schönsten Länder der Erde: Italien, Oesterreich und Deutschland. Im Hinblick auf die Schwierigkeiten, welche sich bei Erzielung völliger Uebereinstimmung der im Vorjahre in Betracht kommenden beiden Länder bez. deren Comitee's geltend machten, kann nicht rühmend genug hervorgehoben werden, mit welcher Cordialität die jetzt in Frage kommenden Comitee's dreier Länder gearbeitet, mit welcher Hochherzigkeit sportlicher Gesinnungen verhandelt worden sein muss, um bis zur Stunde jeden Missklang fern zu halten.

Wir werden auf die Distanz-Wettfahrt Mailand-München noch einmal in einem besonderen Artikel zu sprechen kommen, wünschen aber schon heute, dass dem rühmlichen Unternehmen ein

glücklicher Stern leuchten möge. Auch der nationale Sport hat seine Distanz-Wettfahrten für 1894 zur Ausschreibung gebracht, so wird Dresden-Berlin am 1. Juli seine deutschen Touren-Kämpen auf dem Plane sehen und Frankreich mit Bordeaux-Paris seine Helden sammeln.

Auch unser Bund beschäftigt sich mit der Frage einer Distanz-Wettfahrt in den Grenzen Sachsens und ist vom Bundes-Vorstand auf Anregung des Bundes-Tourenfahrwarts beschlossen worden in diesem Jahre statt einer ursprünglich geplanten Staffettenfahrt eine Distanz-Wettfahrt

Zittau-Leipzig via Dresden (210 km.) stattfinden zu lassen. Vorläufig ist der Termin für Ende August ins Auge gefasst worden. Wir begnügen uns mit dieser Andeutung, jedenfalls wird der S. R.-B. mit gleicher ja erhöhter Freudigkeit an der Entwicklung und Kraftbethätigung des heimathlichen Tourensports arbeiten, wie er auch durch die mitpräsidirende Thätigkeit seines Vorsitzenden an der Distanz-Wettfahrt Mailand-München jederzeit bereit ist, den Interessen des grossen deutschen Radfahrersports nach Kräften zu dienen.

Die Militär-Reigenfahrer des Bezirk Zwickau.

Mit der Einführung des Fahrrades in die deutsche Armee ist für manchen Zweifler erst die Stunde der Erkenntniss von der praktischen und nutzbringenden Verwendbarkeit des Rades gekommen. Früher hielt man es vielfach nur für eine

hat. Andererseits ist durch das Erscheinen der anfänglich mit Staunen aufgenommenen, militärischen Radfahrer erreicht worden, dass Mancher der früher scheelen Auges auf unseren Körper und Geist stärkenden Sport und seine ausübenden



Militär-Reigenfahrer des Bezirk Zwickau.

zwecklose Spielerei und hörte dann halb staunend, halb ungläubig von den mit der fortschreitenden Verbesserung des Fahrrades sich steigernden, vordem nie gekannten Leistungen auf demselben.

Dies änderte sich mit einem Schlage bei der nunmehr erfolgten Einführung des Fahrrades in die Armee, welche Thatsache zweifellos viel zur weiteren Einführung unseres Sports in alle Gesellschafts- und Erwerbskreise und vor allem zur erfolgreichen Verwendung der praktischen Vortheile des Rades im heutigen Verkehrsleben beigetragen

Jünger herabschaute, heute diese seine Denkungsweise in eine wohlwollende Gesinnung für die Radfahrer umgeändert hat.

Dass dies für uns Radfahrer aus klarliegenden Gründen von ganz besonderem Vortheil ist, wird jeder Sportkamerad leicht erkennen und müssen wir in dieser Hinsicht unserer deutschen Heeresverwaltung für die allerdings nur aus rein praktischen Gründen erfolgte Einführung des Fahrrades in die Armee eigentlich von Herzen dankbar sein. Wir haben aber auch dadurch neue

wackere Sportkameraden in den militärischen Radfahrern gewonnen, deren Anblick wenn sie in ihren schmucken Uniformen angeradelt kommen, unser Auge und Herz erfreut.

Und wir vom Sachsenbund haben ganz besondere Ursache uns zu freuen, haben sich doch radfahrende Angehörige unseres tapferen sächsischen Armeekorps unserem Bunde als treue und eifrige Mitglieder und Bundeskameraden angeschlossen, jederzeit bereit, soweit es ihre militärischen Pflichten gestatten, einzutreten für die Interessen unseres nationalen Bundes und unseres deutschen Sports.

Mit hohem Stolze aber können wir hervorheben, dass unsere Bundeskameraden vom königl. sächs. 9. Inf.-Reg. Nr. 133 zu Zwickau unter der Leitung des Kunstfahrers, jetzigen Unteroffiziers Georg Endler sich sogar in der Pflege des Auge und Sinne schärfenden Reigenfahrens hervorgethan haben.

Wohl Allen, die den von der heute im Bilde vorgeführten Gruppe mit einer Sicherheit

und Kühnheit, die zur Bewunderung hinriss, gefahrenen Reigen bei dem Saalfeste in Zwickau, anlässlich der Bundes-Osterfahrt, zu sehen Gelegenheit hatten, wird dieser Augenblick unvergesslich bleiben und freudig werden sie in den am Schluss folgenden rauschenden Beifall eingestimmt haben.

Es zeigte sich hier recht deutlich, was mit gutem Willen, Fleiss und Liebe zur Sache erreicht werden kann. Allerdings verdient diese Opferwilligkeit höchstes Lob und Anerkennung.

Wir aber haben alle Ursache auf unsere militärischen Reigenfahrer, die z. Zt. wohl einzig in Deutschland dastehen dürften, stolz zu sein und können wir nur wünschen, dass unsere militärischen Bundesmitglieder sich jederzeit unter dem grünweissen Banner unseres Bundes wohlfühlen mögen und dass das hier gegebene gute Beispiel in den Kreisen der militärischen Radfahrer recht zahlreiche Nachahmung finden möge.

Heil unserem tapferen deutschen Heere!

Heil Sachsen unserem königlich sächsischen Armeekorps!

Praktische Winke für das Radfahren der Damen.

Langsamer als man erwarten sollte, bricht sich die Benutzung von Fahrrädern für Damen Bahn, und dieser Umstand lässt darauf schliessen, dass es nicht nur die Scheu ist, Aufsehen zu erregen, sondern dass auch die allgemeinen Umstände nicht so günstig sind, dass diejenigen Damen, welche das Radfahren erlernt haben, mit Eifer an die Verbreitung desselben bei anderen Frauen herangehen.

Hauptsächlich werden es wohl die Schwierigkeiten, welche die Kleidung bietet und der Umstand sein, dass ein Tandem-Zweirad immer für den Herrn übermässige Kraftanstrengung verursacht und beim Zweiradfahren die Anstrengungen für die Dame grösser sind, als für den männlichen Begleiter. Es lassen sich in dieser Beziehung gewiss noch Verbesserungen einführen, von welchen wir einige hier erwähnen.

Dass die Kleidung selbst dazu beiträgt, um die Kraftanstrengung für das Vorwärtsbewegen zu vergrössern, ist ausser Frage; denn der grössere Luftwiderstand, welchen die Kleidung bietet, ist von ziemlich erheblicher Bedeutung, sobald es sich um schnelleres Tempo, oder Fahren gegen den Wind handelt.

Diese grössere Arbeit kann leicht durch eine einfache Vorrichtung auf die Dame und den Begleiter gleichmässig vertheilt werden, indem nämlich eine Kuppelung der beiden Zweiräder angewandt wird. Es ist nur nothwendig, an dem Lenkstangenrohr der Damenmaschine eine verhältnissmässig dünne Schnur zu befestigen, deren anderes Ende mit einer weiten Schlinge versehen ist, so dass dieselbe über die Schulter des Herrn ge-

schlungen wird. Man wird finden, dass es nur einer sehr mässigen Mehranstrengung des Fahrers bedarf, um auf diese Weise die Dame mitzuziehen, auch ziemlich steile Berge können mit Leichtigkeit genommen werden, wenn eine derartige Kuppelung besteht und Fahrer und Fahrerin gleichzeitig für den Antrieb sorgen. Es muss nur darauf geachtet werden, dass die Schnur lang genug ist, wenigstens 4—5 Meter; dann wird die Steuerung von der Dame ohne die geringste Schwierigkeit beherrscht werden können, während die Schnur selbst so wenig auffällig ist, dass sie auch in Ortschaften im allgemeinen kaum wird bemerkt werden.

In Bezug auf die Kleidung wäre natürlich die Anwendung von weiten Pluderhosen, wie sie französische und amerikanische Damen neuerdings bevorzugen, das Richtige. Jedoch besteht keine Aussicht, dass in Deutschland in absehbarer Zeit sich die Fahrerinnen hierzu entschliessen werden. Eine Annäherung an diese Form, welche in folgendem beschrieben werden soll, dürfte aber unauffällig beinahe dieselbe günstige Wirkung erzielen. Notwendig ist jedenfalls, dass anstatt des gewöhnlichen Unterkleides weite und lange Beinkleider, welche ähnlich wie Radfahrer-Pluderhosen am Knie mittels einer Schnur oder Gummibandes befestigt sind, benutzt werden, und als Ueberrock können wir eine Verbesserung empfehlen, welche erlaubt, die Schwierigkeit, welche das Hinaufziehen der hinteren Rockbahn durch den Sattelsitz verursacht, auf einfache Weise zu beseitigen, ohne dass das Aussehen des Rockes im Geringsten verändert wird. Zu dem Zweck wird in der Mitte der hinteren Rockbahn

ein etwa 60—70 cm langer Schlitz angebracht, welcher in seinem unteren Theil, etwa 30 cm von der Taille anfangend, durch eine grosse Tasche von gleichem Stoff wie der Rock, ausgefüllt wird, derart, dass der Schlitz die Oeffnung der Tasche darstellt, und diese Tasche, wenn die Dame im Sattel sitzt, durch den Sattel ausgefüllt wird. Die obere Spitze der Tasche nach vorne zu kann am Besten durch ein Band mit der vorderen Bahn des Rockes verbunden sein. Alsdann wird das Zusammenziehen und Emporziehen der hinteren Rockbahn durch die Sattelspitze, welches sonst unvermeidlich ist, vollständig wegfallen und der Rock kann infolgedessen enger und kürzer hergestellt sein. Der Schlitz selbst kann durch Knöpfe verschliessbar eingerichtet werden, so dass derselbe, wenn die Dame abgestiegen ist, durch Zuknöpfen vollständig verdeckt werden kann. Die Herstellung dieser Einrichtung bedingt nicht die geringste Schwierigkeit, wird aber eine erhebliche Erleichterung beim Fahren verursachen.

Neuerdings hat ein Amerikaner für Damenmaschinen einen Sattel konstruirt, der erhebliche Vorteile in sich birgt; derselbe ist nämlich nach Art gewöhnlicher Klappsitze, wie sie in Theatern benutzt werden, eingerichtet, derart, dass die wagerechte Stellung des Sattels durch nach Vorneklappen des Rücktheils in eine senkrechte verändert wird. Beim Auf- und Absteigen nimmt dann der Sattel von selbst die senkrechte Lage an und es wird dadurch der Raum, der sonst zwischen Sattelspitze und Lenkstange sehr beengt ist, erheblich erweitert, und das Hängenbleiben der Kleider an der Sattelspitze wird vollständig vermieden.

Wir können nur allen Betheiligten raten, alle Verbesserungen, welche zur Erleichterung des Damenfahrens vorgeschlagen werden, eingehend zu prüfen und anzuwenden, da nur dadurch die grössere Verbreitung des Damenradfahrens, welches vom industriellen, vom sportlichen und vom allgemein gesundheitlichen Gesichtspunkt so überaus wünschenswerth ist, möglichst gefördert wird. (Radmarkt.)

Die Bundes-Ehren-Urkunde des S. R.-B.

Die schöne Sitte, dem Sieger im körperlichen Wettkampfe oder auch für Verdienste auf dem Gebiete geistiger Errungenschaften eine bleibende Erinnerung zu verleihen, hat sich bis in unsere schnelllebige Zeit erhalten. Und das mit Recht. Drückte man im antiken Zeitalter dem Sieger den Lorbeerkranz aufs Haupt, so überreichen wir heute unseren verdienten Sportkameraden neben der äusseren glänzenden Anerkennung dem Ehrenzeichen und dem Ehrenpreise, die bleibende Beurkundung seines Sieges, seiner sportlichen Verdienste — die Bundes-Ehrenurkunde.

Wie Alles, was der Bund bisher geschaffen in schöner Form und edler Vornehmheit, würdig unseres Sportes und unseres Bundes, der Aussenwelt sich zeigte, so sollte auch bei der Anschaffung einer Bundes-Ehrenurkunde dieser bewährte und seitens der Bundesmitglieder wohl freudig anerkannte Grundsatz beibehalten bleiben.

Aus dem Wettbewerb um die Lieferung ging die Firma Bergmann & Körber, Leipzig, hervor und wir können ihr das ehrende Zeugnis ausstellen, dass sie die gestellte Aufgabe glänzend gelöst und eine Ehrenurkunde geschaffen hat, die unserem Bunde zur höchsten Zierde gereicht. Auf feinstem Kupferdruckpapier und in 12 Farben ausgeführt, ist die Arbeit in ihrer reichhaltigen Gliederung und feinsinnigen Anordnung ein wahres Kunstblatt, auf dem jedes Auge mit Wohlgefallen ruht. Besonders lobenswerth sind die überaus zart abgetönten Farben und der peinlich saubere Druck.

Bei Betrachtung des Werkes haftet der Blick des Beschauers unwillkürlich auf der linksseitig

auf einem sinnreich angelegten Aufbau stehenden Figur der Saxonica.

Kraftvoll die rechte Hand auf ein Schild mit den grünweissen Landesfarben gestützt, steht dieses echte, deutsche Weib mit wallendem blonden Haar, die Brust geschmückt mit dem Wappen Wettins in begeisterter Haltung vor uns, in der hochgehobenen Linken einen Lorbeerkranz haltend, bereit ihm den Sieger zu überreichen. Hinter dieser prächtigen Ideal-Gestalt ist unser herrliches Bundesbanner in überraschender Naturtreue, auch bezüglich der Farben, sichtbar, während zu den Füßen der Saxonica Ehrenpreise aufgestellt sind.

In sehr glücklicher Weise ist es auch gelungen, die drei Arten unseres Sportes auf der Urkunde zu versinnbildlichen. Rechts oben sehen wir das Tourenfahren in reizender Darstellung. Eine Anzahl Herren und eine Dame kommen durch die hübsche Landschaft daher gefahren, im Hintergrunde winkt ein Dörfchen am Fusse eines Berges freundlich herüber. Unter diesem landschaftlichen Bilde schauen wir in einen glänzend erleuchteten Festsaal, in welchem drei Kunstfahrer ihre schwierigsten Uebungen vor den Augen der staunenden Zuschauer ausführen. In dem einen der Fahrer erkennen wir den Kunstmeister der Welt auf dem Einrade sich producirend, angethan mit dem im Krystallpalaste zu Leipzig 1892 errungenen Weltmeisterschafts-Ehrenzeichen.

Während das Kunstfahren uns in dieser Weise gezeigt wird, sehen wir links unten den Rennsport auf der Wettfahrbahn ausüben. Auf der glatten Bahn des Leipziger Sportplatzes, wirkungsvoll von



Bundes-Ehren-Urkunde des Sächsischen Radfahrer-Bundes.

dem hellen Grün der Rasenflächen sich abhebend, sausen die Renner dahin und in dichten Reihen umsteht das Publikum den Plan, mit Spannung den Ausgang des Kampfes beobachtend.

Den Abschluss des Ganzen bilden oben zwei liebliche Amoretten, das Bundeszeichen tragend, ein flatterndes Band zu ihren Füßen auf welchem uns der Bundesgruss Heil Sachsen Heil entgegenleuchtet und unten sitzen zwei Engel auf Wolken schwebend, unser schönes Bundeslied singend. Der Raum in der Mitte wird von der Inschrift eingenommen.

Wenn wir im Vorstehenden versucht haben unseren Bundesmitgliedern eine möglichst getreue Beschreibung unserer Bundes-Ehrenurkunde zu geben, so wollen wir nicht verfehlen, darauf hinzuweisen, dass der Bundesvorstand zur Erhaltung des Werthes der Urkunde beschlossen hat: Dieselbe wird nur für sportliche Verdienste verliehen.

Bis heute sind durch Verleihung der Ehrenurkunde folgende Mitglieder unseres Bundes ausgezeichnet worden:

Wilhelm Schulze-Flössberg
Meisterfahrer des S. R.-B. im Strassenfahren über
100 Km. für 1893.

Clemens Bürger-Riesa.

Fritz Dobernecker-Leipzig
Meisterfahrer des S. R.-B. im Bahnwettfahren
über 5000 m für 1893.

August Teichmann, L.-Plagwitz.

Nun unser Bund im Besitze einer so schönen, künstlerisch ausgeführten Ehrenurkunde ist, wollen wir die Hoffnung aussprechen, dass es ihm vergönnt sein möge recht oft Mitglieder verdientermassen damit auszeichnen zu können.

Gustav Döring, Oberoderwitz.

Meisterfahrer des Oberlausitzer Radfahrer-Verbandes.

Ueber diesen, durch sein Auftreten in Zittau, Chemnitz, Plauen i. V. u. s. w. auch in den Kreisen der Mitglieder des S. R.-B. bekannt und beliebt ge-



wordenen Kunstfahrer, dessen Bild wir heute unseren Lesern vorführen, können wir folgendes berichten:

Gustav Döring ist am 12. Februar 1871 in Oberoderwitz geboren. Das Radfahren erlernte Döring im Jahre 1887 auf einem alten Holzrade, fuhr dann

1888 — 1893 ein 50er Hochrad, das er im vorigen Jahre mit dem Pneumatik-Niederrad vertauschte. Auf seinem Tourenhochrad betheiligte sich Döring im September 1889 zum erstenmale an einem vom Radfahrer-Vereine Seiffenhennersdorf veranstalteten Preis-Kunstoffahren und zwar mit ganz gutem Erfolge; unter vier Bewerbern, von denen alle ausser Döring Saalmaschinen fuhren, errang Döring den zweiten Preis.

Bei dem im Mai 1892 vom Oberlausitzer Radfahrer-Verbande veranstalteten Kunstfahren um die Meisterschaft dieses Verbandes ging er als Sieger, als Meisterfahrer des Oberlausitzer Radfahrer-Verbandes im Kunstfahren auf dem Hoch- und Einrade hervor.

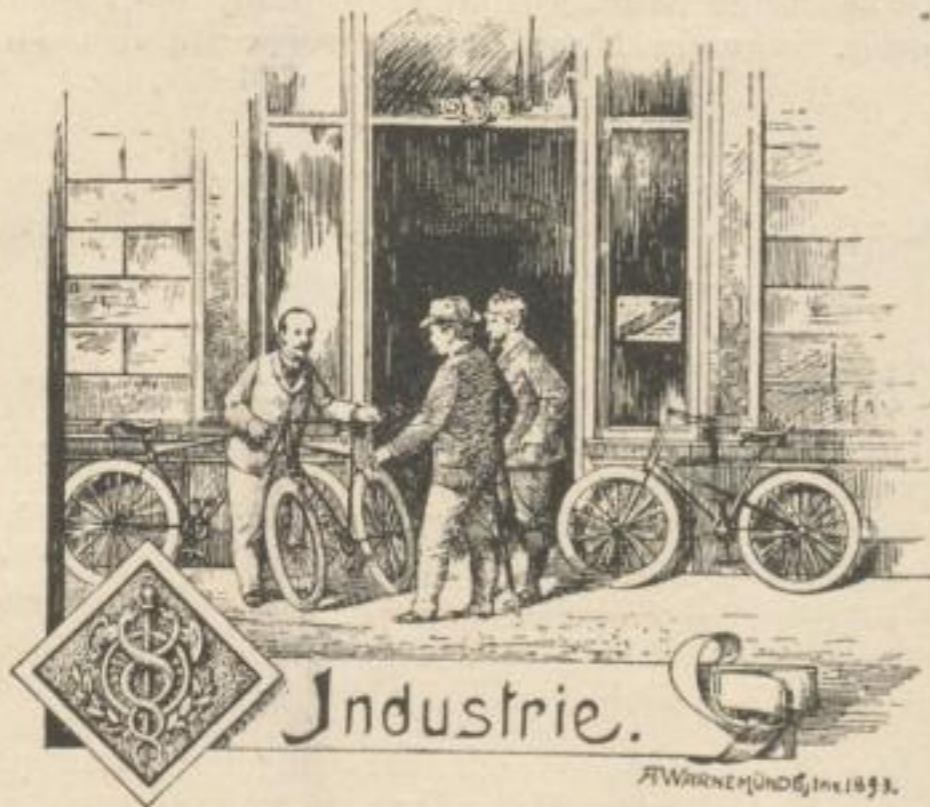
Im gleichen Jahre 1892 nahm Döring auch an vier Strassen-Wettfahren theil und errang dabei zwei zweite und zwei dritte Preise.

Döring ist seit dem vorigen Jahre Berufsfahrer und betheiligte sich als solcher an der Professional-Meisterschafts-Konkurrenz im Kunstfahren, welche in der Zeit vom 18. bis 25. November gelegentlich der Stanley-Show in London stattfand und in welcher er gegen N. E. Kaufmann und Felix Brunner kämpfte; in diesem Wettbewerbe errang Döring den zweiten Preis hinter Kaufmann. Dann trat er in verschiedenen grösseren Städten unseres engeren Vaterlandes Sachsen, wie Dresden, Chemnitz, Plauen, Zittau u. s. w. von grossem Erfolge begleitet auf.

In München errang er, wie bekannt, den II. Preis im Wettbewerb um die Professional-Meisterschaft von Bayern und blieb in der von ihm erreichten Punktzahl verhältnissmässig wenig hinter Kaufmann, der den I. Preis holte, zurück. Ein weiterer Beweis der Tüchtigkeit seines Könnens und ein sprechendes Zeichen dafür, wie nahe er seinem Gegner bereits gekommen.

Hoffentlich wird sich Döring auch an dem Wettbewerb um die Weltmeisterschaft im Kunstfahren, welcher 1895 in Leipzig stattfindet, betheiligen.

Wir wünschen ihm im Voraus hierzu, wie überhaupt in seiner ferneren Laufbahn den besten Erfolg!



Das Motor-Zweirad, das neueste Verkehrsmittel.

Auf dem Gebiete der Fahrradtechnik, welche in den letzten zehn Jahren so ausserordentlichen Aufschwung genommen hat, ist nun seit Einführung des mit Kettenübersetzung getriebenen Bicycletes und seiner systematischen Verbesserung bis zum heutigen Typus des Niederrades eigentlich keine wirklich umgestaltende Neuheit aufgetaucht; denn die in verschiedenen Jahren mehr oder weniger zahlreich aufgetretenen neuen Antriebsvorrichtungen für Fahrräder waren bisher sämtlich nicht in der Lage, eine Umwälzung auf diesem Fabrikationsgebiete hervorzurufen, auch wenn sie vereinzelt da oder dort wirklich praktische Anwendung gefunden haben.

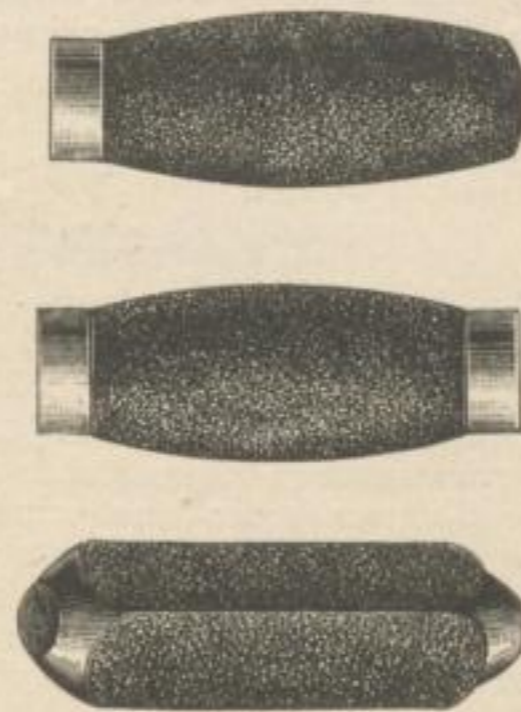
Das Neueste im alles erobernden Radfahr-Sport ist nunmehr die definitive und in glänzendster Weise gelungene Lösung des grossen Problems: ein Zweirad durch Motorbetrieb in Bewegung zu setzen und dieses Motor-Zweirad zum Gebrauche auf ebenen wie bergigen Strassen, für geringe und grosse Geschwindigkeiten in gleich zuverlässiger Weise dienstbar zu machen.

Das Motor-Zweirad ist eine hervorragende Errungenschaft der Gegenwart, die ebenso wohl für militärische Zwecke, als für den geschäftlichen und vergnüglichen Reise-Verkehr unzweifelhaft von höchster Bedeutung ist. Die seit Monaten unausgesetzt vorgenommenen Probefahrten ergaben sehr günstige Resultate, die ihrerseits wieder infolge gemachter Erfahrungen zu Abänderungen und Verbesserungen führten, welche dieses neue Fahrrad heute in einer, selbst den höchsten Ansprüchen ganz und voll gerecht werdenden Konstruktion zeigen.

Das Motor-Zweirad hat in seiner äusseren Gestaltung den Typus des modernen Niederrades fast vollständig beibehalten, ist gleich leicht lenkbar wie dieses, noch weit bequemer zu besteigen, beziehungsweise zu verlassen, verursacht im Betrieb verschwindend geringe Kosten, auch lässt sich die treibende Kraft in Bezug auf Geschwindigkeit nach Belieben regulieren und sofort ganz einstellen.

Vor ca. drei Jahren wurde der Bau eines solchen Fahrzeuges durch den Chef-Redakteur des „Radfahr-Humor“, Herrn Heinrich Hildebrand aus München, angeregt und ist nun nach rastloser Arbeit von dem Maschinen-Konstrukteur Herrn Alois Wolfmüller und dem Maschinen-Techniker Herrn Hans Gaisenhof in wahrhaft genialster Weise verwirklicht worden. Das Motor-Zweirad ist in allen Kulturstaaten zum Patent angemeldet.

Bezüglich geschäftlicher Unterhandlungen wollen sich Interessenten ausschliesslich und direct an Herrn Heinrich Hildebrand, München, Kaulbachstrasse 60a, Parterre, wenden.



Unter den für Fahrräder verwendeten zahlreichen Arten von **Handgriffen** nehmen die unter 20370 gesetzl. geschützten Filzgriffe von Rob. Zimmermann in Zittau einen hervorragenden Rang ein. Diese Griffe vereinigen in sich alle Ansprüche, welche man an einen praktischen Griff stellen kann. Sie sind leicht, fühlen sich angenehm an, saugen den Schweiss auf, so dass der Fahrer immer trockene Hand hat, sind leicht und bequem wasch-

bar, und trocknen schnell, besonders wenn man nach dem Waschen ein trockenes weiches Handtuch anpresst. Ausserdem aber sehen die Griffe hübsch und gefällig aus, sie können deshalb jedem Fahrer auf das Wärmste empfohlen werden. Neuerdings stellt die Firma auch unter Musterschutz 23806 einen billigeren, weniger feinen aber sehr praktischen Griff her, der auch bei rücksichtslosen Gebrauch kaum leiden wird. Schliesslich verweisen wir noch auf die Pedalfilze, auf welche es sich sehr angenehm tritt und die ungefähr nur $\frac{1}{4}$ so viel als Gummi wiegen, aber sehr haltbar sind.

Die **National Cycle Show** wird in diesem Jahre definitiv vom 6. bis incl. 11. Dezember im Krystall-Palast in Sydenham abgehalten werden. Hiermit sind alle Gerüchte erledigt, welche sich auf ein Amalgamieren dieser und der Stanley-Ausstellung beziehen. Wer von deutschen Ausstellern daran theil zu nehmen wünscht, melde sich früh, um einen möglichst guten Platz zu erhalten. Wir können hierbei unser aufrichtiges Bedauern nicht unterdrücken, dass sich bisher nur so wenige deutsche Fabrikanten von Fahrrädern und Pneumatiks u. s. w. herbeiliessen, die grossartige Ausstellung zu beschieken.

Sport-Artikel-Ausstellung Hamburg. Die Anmeldungen haben zu dieser Ausstellung solche Dimensionen angenommen, dass das Comité gezwungen ist, die Ausstellung bis zum Frühjahr 1895 zu verschieben.

Militärisches. X

Militär-Radwettfahren. Der grosse Erfolg, den die im Vorjahre zum ersten Male in Oesterreich-Ungarn veranstalteten öffentlichen Militär-Radwettfahren erzielten, veranlasste, wie schon gemeldet, den „Verband Grazer Radfahr-Vereine für Wettfahrtsport“ auch heuer solche wieder zu projectieren. Herr F.-Z.-M. Wilhelm Freiherr von Reinländer, comandierender General und Commandant des k. u. k. III. Corps hat nun abermals in liebenswürdiger Weise die Bewilligung erteilt, gelegentlich des Grazer Pfingstrennens eigene Militär-Wettfahren, und zwar offen a) für die Herren Einjährig-Freiwilligen und c) für die Mannschaft des k. u. k. Heeres und beider Landwehren abhalten zu dürfen. Die näheren Propositionen sind bereits sämtlichen Truppenkörpern der Armee mitgeteilt worden, mehrere Nennungen sind bereits jetzt schon gesichert.

Militärisches. „L'Avenir militaire“ enthält in seiner Nummer 1364 folgende Notiz: „Ein Fahrrad-Muster 1893 ist einem jeden Infanterie-, Kavallerie-, Artillerie- und Genie-Regimente überwiesen worden. Der Kriegsminister hat ferner verfügt, dass, sobald genügende Bestände vorhanden sein würden, ein zweites Fahrrad zu überweisen ist, und dass die Büchsenmacher sich mit der Konstruktion der Fahrräder bekannt zu machen haben, um die etwa nöthigen Reparaturen vornehmen zu können.“



Alle Schriftstücke, deren Inhalt in der nächsten Nummer Aufnahme finden soll, müssen bis spätestens Montag Abend 8 Uhr derjenigen Woche, in welcher die Zeitung erscheint, in unseren Händen sein.
Die Schriftleitung.

Amtliches.

Auf zur frohen Pfingstfahrt nach „Meissen!“

Dies eine Wort versetzt uns in Gedanken in jene altberühmte Markgrafen-Stadt im romantischen Triebischthale, überragt von der sagenumwobenen Albrechtsburg am herrlichen Elbstrom.

Wer möchte sie nicht kennen lernen jene erinnerungsreichen Stätten sächsischer und deutscher Geschichte, jene Stätten, da jeder Stein an die ruhmvolle Vergangenheit unseres angestammten, geliebten Herrscherhauses Wettin erinnert? Und wer sie schon gesehen die alterthümlichen Gebäude mit den vielen Erkern, die traulichen Gassen mit den freundlichen Gärten vor den Häusern, wen zieht es nicht sie wiederzusehen, einen Blick hinunterzuwerfen vom luftigen Altan der stolzen Albrechtsburg auf die zu den Füßen lagernde Stadt und die ringsum aufsteigenden Weinberge?

Gar mannigfach und anziehend sind die Schönheiten der Stadt Meissen und ihrer Umgebung und ganz besonders jetzt, wo Alles im herrlichsten Frühlings schmucke prangt und Mutter Natur ihr schönstes Gewand angelegt hat.

Kommt hierzu noch, dass ein herzlicher Empfang der lieben Meissner Bundeskameraden uns erwartet, dass die Bürgerschaft den Radlern wohl gesinnt und dass heitere Stunden kameradschaftlichen Verkehrs uns dort bevorstehen, so wird kein echter Bundeskamerad zögern mit uns einzustimmen in den Ruf:

„Auf zur Bundes-Pfingstfahrt! Auf nach Meissen!“

Allgemeine Zusammenkunft der Bundesmitglieder in Meissen

Wir hoffen, dass in den Tagen des 13. u. 14. Mai die von uns geplante sich in glanzvoller Weise vollziehen wird und laden alle lieben Bundeskameraden, sowie deren Damen und Freunde zu zahlreicher Betheiligung herzlichst ein.

Auch aus bundespolitischen Gründen ist allseitige Theilnahme sehr erwünscht, denn Meissen ist für uns das Herz Mittelsachsens und unser Bund wird dort noch viel gewinnen, wenn wir dort einmal öffentlich zeigen, welche grosse Bedeutung der S. R. B. hat.

Wer jemals Gelegenheit gehabt, die Gastfreundschaft unserer lieben Mitglieder in Meissen kennen zu lernen, der wird nicht daran zweifeln, dass die Meissener jetzt nur einen Gedanken haben und pflegen, nämlich Jedem der Festtheilnehmer so angenehme und frohe Stunden wie nur möglich zu bereiten und Niemand unbefriedigt Meissen verlassen zu sehen.

Die Festordnung ist wie folgt festgesetzt:

I. Pfingsttag: Von 10 Uhr an Empfang der eintreffenden Bundes- und Sportgenossen im Bundeshotel zur Sonne. Punkt 1 Uhr Corso mit Musik durch die Stadt. Abfahrt und Ende am Bundeshotel zur Sonne. Dasselbst 2 Uhr gemeinschaftliches Mittagessen (M. 1,25) im grossen Saale, mit Tafelmusik.

Nach dem Mittagessen gruppenweise Besichtigung der Sehenswürdigkeiten Meissens: Albrechtsburg, Dom u. s. w., unter Führung der Meissner Bundeskameraden. Weiter: Besuch der verschiedenen Bundesgastwirtschaften u. s. w.

Abends von Punkt 7 Uhr: an Grosser Festabend im Sonnensaale mit Concert, Aufführungen, Gesang, Reden u. s. w. Schluss Punkt 12 Uhr. Für Unterkommen zur Nacht ist bestens gesorgt.

II. Pfingsttag: Früh 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Dampferfahrt, Einstieg am Halteplatz neben der Eisenbahnbrücke, nach Niederwartha, Aufstieg zum Osterberg, (herrlicher Aussichtspunkt). Rückfahrt nach Meissen, Mittagessen, Abschiedskneipe. —

Schenkt uns der Himmel zu Pfingsten gutes Wetter, so stehen uns frohe Festtage bevor, doch auch bei ungünstigem Wetter komme wer kann — entweder mit dem Rade oder mit der Bahn — der Sachsenbund wird bei jedem Wetter seine Pfingstfahrt zu feiern wissen!

Auf Wiedersehen in Meissen

Heil Sachsen Heil!

Der Bundesvorstand.

Duncker. Burkhardt.

Fahrplan zur Bundes-Pfingstfahrt nach Meissen

am 1. Pfingstfeiertag, 13. Mai 1894.

West-Sachsen.

Leipzig:

Leitung: Bezirksfahrwart Hildebrandt-Leipzig.
Abfahrt Johanniskirche früh Punkt 6 Uhr — Min.
27 km Wurzen:
Ankunft B.-H. zur Post früh 7 Uhr 35 Min.
(Anschluss d. Bez. Wurzen-Grimma)
Abfahrt " 8 " — "
44 km Wendisch-Luppa:
Ankunft B.-G. z. grünenden Raute " 9 " — "
Abfahrt " 9 " 15 "
56 km Oschatz:

Ankunft B.-H. Sächsischer Hof Vorm. 10 Uhr — Min.
(Anschluss der Bezirke Oschatz, Penig-Rochlitz und Lausigk-Borna)

(Anschluss der mit Bahn Nachgekommenen: Abfahrt Leipzig, Dresdner Bahnhof (Schnellzug) 8 Uhr 45 Min.
Ankunft Oschatz 9 Uhr 44 Min. Fahrpreis Mk. 2,50).
Abfahrt Vorm. 10 Uhr 30 Min.

68 km Seerhausen:
Ankunft B.-G. z. Löwen Vorm. 11 Uhr 15 Min.
(Anschluss des Bezirk Riesa-Grossenhain).
Abfahrt Vorm. 11 Uhr 25 Min.

82 km Zehren:
Ankunft B.-G. z. Schiffchen Mittags 12 Uhr 15 Min.
Leitung nunmehr durch Bezirksfahrwart Mertzsch, Meissen.

Abfahrt " 12 Uhr 25 Min.
88,5 km Meissen:

Ankunft B.-H. z. Sonne Mittags 12 „ 45 „
 (Zusammentreffen mit den übrigen
 Bezirken)
 Gemeinschaftliche Corsofahrt „ 1 „ 15 „
 durch die Stadt,
 Ende am B.-H. Sonne
 Mittagessen i. Saale daselbst (M. 1.25) „ 2 „ — „
 Bei ungünstigem Wetter Abfahrt von Leipzig,
 Dresdner Bahnhof. Vorm. 10 Uhr 5 Minuten. Ankunft
 in Meissen 12 Uhr 39 Min.

Die Bezirke Plauen, Schwarzenberg und
 Zwickau vereinigen sich in Chemnitz mit dem Be-
 zirk Chemnitz zur gemeinschaftlichen Fahrt nach
 Meissen.

Chemnitz:

Leitung: Bezirksfahrwart Hähnel-Chemnitz.

Abfahrt B.-H. Stadt Nürnberg früh 7 Uhr — Min.
 12,5 km Frankenberg:
 Ankunft B.-Gasthaus A. O. Knöfler
 Chemnitzerstr. Vorm. 7 „ 45 „
 (Anschluss des Bezirk Frankenberg)
 Abfahrt „ 8 „ 05 „
 Fahrt über Hainichen., Arnsdorf,
 Böhrigen, Etzdorf.
 40,5 km Niedermarbach:
 Ankunft B.-Gasthof, R. Voland „ 10 „ — „
 (Anschluss des Bezirk Döbeln)
 Abfahrt „ 10 „ 30 „
 43,5 km Nossen:
 Ankunft B.-Gasthaus Stadt Leipzig „ 10 „ 45 „
 (Anschluss des Bezirk Freiberg)
 Abfahrt „ 10 „ 55 „
 62,5 km Meissen:
 Ankunft B.-H. Sonne „ 12 „ 15 „
 (Anschluss an die übrigen Bezirke).

Ost-Sachsen.

Zittau:

Leitung: Bezirksfahrwart Seifert-Zittau.
 Abfahrt Pfingst-Sonnabend Mittags 1 Uhr — Min.
 (B.-Gastwirthschaft A. Schmidt,
 Bautzenerstr.) Fahrt über Oder-
 witz, Ebersbach, Spremberg
 32 km Oppach: Ankunft Nachm. 3 „ — „
 (Anschluss des Bezirk Löbau)
 Abfahrt „ 3 „ 30 „
 Fahrt über Wendisch-Sohland,
 Wehrsdorf, Nieder-Putzkau
 69 km Bischofswerda:
 Ankunft „ 5 „ 15 „
 Abfahrt „ 5 „ 30 „
 Fahrt über Goldbach, Harthau,
 Schenkhubel, Weissig, Bühlau,
 Weisser Hirsch (absitzen, Berg-
 abfahrt polizeilich verboten)
 95 km Dresden-N.:
 Ankunft B.-H. Stadt Görlitz Abends 8 „ — „
 (Heinrichstr. Ecke Rhänitzstr.)

Dresden-N.:

Leitung: Bezirksfahrwart Lüttge-Dresden.
 Abfahrt Pfingst-Sonntag Früh 8 Uhr — Min.
 23 km Meissen:
 Ankunft B.-H. zur Sonne Vorm. 10 „ — „
 Anschluss an die übrigen Bezirke.
 Die Zeiten werden genau eingehalten. Den An-
 ordnungen des leitenden Fahrwarts ist unbedingt Folge
 zu leisten. Es wird bezirksweise gefahren.
 Beim Corso stramme Haltung, Cigarre weg, keine
 laute Unterhaltung! Bundeszeichen, Bundesmützel
 Weisse Handschuhe!
 Die Herren Bezirks- und Vereinsfahrwarte seitwärts
 dieser Strecke gelegener Bezirke und Vereine ersuche
 ich die Abfahrtszeiten so einzurichten, dass überall der
 Anschluss rechtzeitig erfolgt.
Der Bundes-Tourenfahrwart.
 Franz Burkhardt.

Ausschreibung.

**Meisterschaft des S. R. B. im Strassenfahren über 100 Km.
 Sonntag, den 17. Juni, Vormittags 7 Uhr.**

Strecke Sellerhausen-Oschatz und zurück bis Paunsdorf,

Offen für alle Bundesmitglieder, welche keinem anderen grossen Radsportverbände angehören und
 spätestens am 26. Mai ihren Mitgliedsbeitrag entrichtet haben.

Zulässig alle Arten einsitziger übersetzter Zweiräder ohne Gewichtsbeschränkung. Vorschrift: Strassen-
 anzug, Bremse, Glocke und Namensschild. Es wird nach den Wettfahrbestimmungen des S. R. B. gefahren.

Einsatz 5 M. Nennungen, unter postfreier Einsendung des Einsatzes, sind bis **Mittwoch, 13. Juni,**
Abends 8 Uhr an den Bundes-Tourenfahrwart Franz Burkhardt, Leipzig, Gustav-Adolfstr. 27
 zu richten. Die Reihenfolge am Start wird nach Schluss der Nennungen durch Ausloosen bestimmt.

- I. Preis massiv goldenes Ehrenzeichen und Mk. 100,— in Gold,
- II. „ „ silbernes „ „ 50,— „ „
- III. „ „ kleinessilbern. „ „ 25,— „ „

Der IV. rettet den Einsatz.

Der Sieger erhält den Titel „**Meisterfahrer des S. R. B. im Strassenfahren über 100 km. für 1894.**“

Der Titel und das goldene Ehrenzeichen werden jedoch nur dann zuerkannt, wenn die Strecke in der
 Zeit von **längstens 4 Stunden** zurück gelegt wird.

Für den II. und III. Preis ist **längste Fahrzeit 5 Stunden.** Versammlung im Bundesgasthaus Heinich, L.-
 Sellerhausen, Wurzenstr. III, woselbst sich die Fahrer spätestens **6¹/₂ Uhr** beim Fahrausschuss zu melden haben.
 Hierauf gemeinsame Fahrt zum Start. Start am Schützenhaus-Sellerhausen, Wendepunkt beim Km.-Stein 11.00
 auf der Höhe vor Oschatz, Ziel am Bundesgasthaus „Neuer Gasthof“ in Paunsdorf. Die Fahrer werden minu-
 tenweise abgelassen. Abfahrt, Wendepunkt und Ankunft haben sich die Preisfahrer von den anwesenden Fahr-
 ausschuss-Mitgliedern mit genauer Zeitangabe bescheinigen zu lassen.

Um die **beste Zeit über 50 km** festzustellen, wird beim Km.-Stein 12,629, kurz vor dem Wendepunkt,
 ein Zeitnehmer aufgestellt werden, dem im Vorbeifahren Namen und Nummer zuzurufen ist.

Der Bundes-Tourenfahrwart.
 Franz Burkhardt.

Unfallversicherung des S. R. B. für 1894.

Jedes Mitglied des Sächsischen Radfahrer-Bundes kann sich gegen Zahlung einer

Prämie von Mark 3.—

an unseren Bundeszahlmeister **Arthur Serbe**, Leipzig, Windmühlenstrasse 44, auf die Zeit vom 1. Mai bis 31. December 1894 gegen alle Unfälle, die dem Versicherten durch das Radfahren, gleichviel ob hohes Zweirad oder Sicherheitsmaschine, zustossen — nur Einzelkunst- und Wettfahren sind ausgeschlossen — bei der Gesellschaft Allianz, Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Berlin, versichern.

Anmeldungen ohne Beifügung der Prämie sind ungültig.

Es bedarf bei der Anmeldung bezw. Einzahlung nur der genauen Angabe des Namens, Standes, des Wohnorts und der Wohnung des betr. Mitgliedes — erwünscht ist Angabe der Mitgliedsnummer. — Die Namen der Versicherten werden von der Gesellschaft in besonderen Listen geführt; Nachmeldungen werden später jedesmal als Nachtrag der für die Versicherung ausgefertigten, einzigen Police angefügt; die Versicherten bekommen nur einen Unfallanmeldeschein, der, sobald ein Unfall vorliegt, ausgefüllt an die Gesellschaft einzusenden ist.

Neue Versicherungen beginnen jetzt mit dem 1. Mai 1894.

Für Unfälle, welche den Versicherten seiner gewohnten Beschäftigung entziehen, wird von der Versicherungsgesellschaft eine Entschädigung von

Mark 2.50 für den Tag gewährt.

Für den Invaliditätsfall zahlt die Gesellschaft **Mark 2500** und für den Todesfall ebenfalls **Mark 2500**.

Bundesgeschäftliches.

Neuer Bezirk.

Die Gründung des Bezirks Freiberg ist vom Bundesvorstand genehmigt und der gewählte Bezirksvertreter Herr **Theodor Gebauer**, Zuckerwaarenfabrikant, Freiberg, Fischerstrasse, als solcher bestätigt worden.

Bestätigung.

Der von der Bezirks-Versammlung am 19. April zu Plauen i. V. gewählte Bezirksvertreter für Plauen Herr **Hermann Wittber**, Musterzeichner, Plauen, Alaunstrasse, ist vom Bundesvorstand bestätigt worden.

Dem bisherigen Bezirksvertreter Herrn Kaufmann **Robert Schaub**, sprechen wir für seine rührige Thätigkeit unseren herzlichsten Dank aus.

Bundesortsvertreter.

Neugewählt wurde für:

Oberlungwitz: **Otto Pässler**, Strickhandschuhfabrikant.
Erledigt sind folgende Ortsvertretungen:
Mügelh, Gersdorf, Waldenburg, Radeburg, Leipzig, Geithain, Rosswein.

Für diese Orte, sowie für solche, an denen wir noch keine Ortsvertreter gehabt haben, sind wir gern bereit, auf an unseren Bundeschriftführer gelangende Vorschläge solche zu ernennen. Wir bitten uns mit geeigneten Vorschlägen zu unterstützen.

Bundes-Distanzfahrt

Auf Antrag des Bundes-Tourenfahrwarts hat der Bundes-Vorstand die Veranstaltung einer Distanzfahrt Zittau—Leipzig beschlossen. Die Strecke ist etwa 210 km lang und soll die Fahrt Ende August stattfinden. Preise:

I. Preis *M.* 200 in Gold und eine Bundes-Ehrenurkunde.
II. " " 100 " " " " " " " "
III. " " 50 " " " " " " " " " "

Der IV. rettet den Einsatz, welcher auf *M.* 6 festgesetzt worden ist. Die Distanzfahrt wird offen sein für alle Bundesmitglieder. Alles Nähere ist aus der später durch den Bundes-Tourenfahrwart erfolgenden Ausschreibung zu ersehen.

Abänderung der Wettfahr-Bestimmungen.

Wie bereits in voriger Nr. bekannt gegeben, beschäftigen wir uns jetzt mit der Umarbeitung der Wettfahrbestimmungen, um dieselben den durch Einführung der Geldpreise geschaffenen Verhältnissen anzupassen.

Wir haben hierbei die jährliche Abhaltung einer Distanzfahrt ins Auge gefasst, ferner die Abhaltung eines jährlichen 6- und 12stündigen Strassenfahrens. Die bisherigen 6-, 12- und 24stündigen Meisterschaftsfahrten sollen in Zukunft in Fortfall kommen.

Es hat sich herausgestellt, dass es für den Fahrer zu schwierig ist völlig glaubwürdige und sichere Bestätigungen solcher Fahrten zu erhalten und werden wir deshalb ein offenes 6 und 12 Stunden-Strassenfahren jährlich ausschreiben. Näheres hierüber folgt.

Die neuen Wettfahrbestimmungen werden sofort nach Fertigstellung den Mitgliedern ab 1720 nachgeliefert.

Bundesvorstandssitzungen.

Von jetzt ab finden dieselben stets **Freitags** im **Bundeshotel Du Nord**, Blücherstr. 10, statt. Nächste Sitzungen **Freitag den 11. und 18. Mai** Abends 9 Uhr.

Die Bundes-Vorstandssitzungen sind offen für alle diejenigen Bundesmitglieder, welche ein satzungsmässiges Amt im S. R.-B. bekleiden.

Wohnungsveränderungen.

Im Interesse einer geregelten Listenführung und der ordnungsmässigen Lieferung der Bundeszeitung sind Wohnungsveränderungen stets rechtzeitig unter Angabe der Mitgliedsnummer an den Bundeschriftführer anzuzeigen.

Der Bundes-Vorstand des S. R.-B.

Alexander Duncker, **Felix Burkhardt**,
Vorsitzender. Schriftführer.

Neuaufgenommene Mitglieder.

58 Aufnahmen: 1749—1806.

Bezirk Auerbach:

1779. Carl Göbel, Gasthofsbesitzer, Falkenstein i. V.,
Rathskeller.

1796. Franz Kaiser, Baugeschäftsbesitzer, Poppengrün.
Bezirk Dresden:

1771. Anton Ritz, Goldschnittkartenfabrikant, Dresden.
Bezirk Frankenberg:

1787. Franz Gaudernack, Fahrrad- u. Eisenwaarenhändler, Frankenberg.

1790. Bernh. Schumann, Cigarrenfabrikant, Frankenberg.
1791. Ernst Beier, Agent, Frankenberg.

Bezirk Freiberg:

1760. Moritz Eduard Jäckel, Vertreter für Silbererze,
Freiberg.

1761. F. A. Obendorf, Cigarrenfabrikant, Freiberg.

1762. Georg Dlade, Polier, Freiberg.

1763. Georg Oertel, Kaufmann, Freibergsdorf.
 1764. Fritz Weber, Gasthofsbesitzer, Niederbobritsch.
 1765. Robert Walther, Reisender, Niederbobritsch.
 1767. Hermann Mäcke, Baumeister, Freiberg.

Bezirk Glauchau:

1775. Erwin Friess, Schutzmann, Glauchau.
 1776. Eugen Wintermann, Briquetthändler, Glauchau.
 1777. Emil Gustav Layritz, Schlossfabrikant, Ernstthal.
 1794. A. Albert, Musik-Instrumentenhdrl., Hohenstein-Ernstthal.
 1795. Otto Pässler, Strickhandschuhfabrikant, Oberlungwitz.
 1806. E. Modes, Gasthofsbesitzer, Rödlitz b. Lichtenstein.

Bezirk Leipzig:

Unter alter Nr. wieder aufgenommen:

422. Otto Voigt, Zuschneider, Leipzig.
 1749. Paul Simon, Kaufmann, Leipzig.
 1750. Max Gerlach, Kaufmann, Leipzig.
 1751. Robert Höttsch, Kaufmann, Leipzig-Plagwitz.
 1770. Louis Kaiser, Klempnermstr., Leipzig.
 1780. Carl Güffe, Gastwirth, L.-Volkmarisdorf.
 1782. Richard Weisse, Kaufmann, Leipzig.
 1785. Oscar Millitzer, Schlosser, Leipzig.
 1786. Gustav Scholz, Gastwirth, Leipzig.
 1792. Max Bergmann, Geschäftsführer, Leipzig-R.

Bezirk Meissen:

1753. Oswald Schäfer, Gastwirth, Siebenlehn, Rathskeller.
 Bezirk Oschatz:
 1766. Richard Stengel, Kaufmann, Strehla.
 1768. Rudolf Schmidt, Kaufmann, Oschatz.
 1799. Otto Schmieder, Gastwirth, Dahlen, Rathskeller.

Bezirk Penig-Rochlitz:

1789. Albin Göschel, Schneidermeister, Rochlitz.

Bezirk Plauen:

1783. Leonhard Roth, Concerthausbesitzer, Plauen i. V.
 1784. Otto Penz, Musterzeichner, Plauen i. V.

Bezirk Wurzen-Grimma:

1772. Wilhelm Conrad Walther, gepr. verpfl. Feldmesser, Wurzen.
 1773. Franz Thiebes, Metallwaarenfabrikant, Wurzen.
 1774. Heinrich Gitte, Cigarrenfabrikant, Wurzen.

Bezirk Zittau.

1798. Ernst Menzel, Fleischerstr., Zittau.
 1769. Carl Sperling, Hotelbesitzer, Zittau.
 Bezirk Zwickau:
 1754. Emil Röhnert, Färbermstr., Neukirchen b. Cr.
 1755. Carl Müller, Schneidermeister, Crimmitschau.
 1756. Richard Kirsten, Mineralwasserfabrikant, Crimmitschau.

1757. Paul Helbig, Spinnmeister, Crimmitschau.
 1758. Ernst Max Günther, Fleischermeister, Crimmitschau.
 1759. Hermann Max Dörfer, Maschinenbauer, Crimmitschau.
 1778. Bernh. Grimmer-Nürnberg, Kaufmann, Crimmitschau.
 1781. Carl Jubelt, Gasthofsbesitzer, Lichtentanne.
 1788. Heinrich Schmutzler, Gemeindevorstand zu Stenn,
 1800. Adolf Elgt, Gasthausbesitzer, Weissenborn b. Zwickau.

1801. Ernst Seidel, Schneidermeister, Stenn.
 1802. Ernst Doss, Bäckermeister, Stenn.
 1803. Hermann Pfeifer, Gastwirth, Stenn.
 1804. Ernst Knoll, Baumeister, Stenn.
 1805. Bruno Breunig, Maschinenschlosser, Marienthal.

Provinz Sachsen:

1752. Theodor Reinhardt, Kaufmann, Dürrenberg.
 1793. Wilhelm Sperling, Hotelbes., Lützen, Rother Löwe,
 1797. Louis Lange, Gastwirth, Michlitz b. Lützen.

Veränderungen:

Verzogen vom Bezirk Leipzig:

1822. Otto Starkloff, Kaufmann, nach Trebra b. Nordhausen.

Verzogen vom Bezirk Riesa-Grossenhain:
 1495. J. Opitz, Oberkellner, nach Guben.

Neue
 Bundes-Hotels, -Gasthöfe, -Gastwirthschaften
 des
 Sächsischen Radfahrer-Bundes

Falkenstein i. V.: Rathskeller, Carl Göbel.
 Niederbobritsch: Gasthof zum Löwen, Fritz Weber.
 Siebenlehn: Rathskeller, Oswald Schäfer.
 Dahlen: Rathskeller, Otto Schmieder.
 Plauen i. V.: Concerthaus Münchener Hof, L. Roth.
 Lichtentanne: Gasthof, Carl Jubelt.
 Weissenborn b. Zwickau: Schweizerhaus, Adolf Elgt.
 Stenn: Gasthof, Hermann Pfeifer.
 Oberplanitz: Gasthaus, Louis Lenk.
 Rödlitz b. Lichtenstein: Gasthof, E. Modes.
 Lützen: Hotel rother Löwe, Wilhelm Sperling.
 Michlitz b. Lützen: Gasthaus, Louis Lange.
 Zittau: Hotel Sächsischer Hof, Carl Sperling.

Besitzwechsel:

Leipzig: Gastwirthschaft Blücherstrasse 47, Gustav Scholz.

Bekanntmachung:

Auf verschiedene Anfragen geben wir bekannt, dass wir Bundes-Hotelschilder nur mit Mitgliedschaft für zusammen Mk. 11,50, oder mit Zeitung für Mk. 6,50 abgeben.

Tourenfahrwartsamt.

Den geehrten Bezirksvorständen bringe hierdurch in Erinnerung, dass der Bund jedem konstituirten Bezirk 3 Ehrenzeichen und zwar ein goldenes — I. Preis, ein silbernes — II. Preis und 1 kleines silbernes — III. Preis für ein 50 km Bezirks-Strassenfahren, offen für alle in dem betr. Bezirk wohnende Bundesmitglieder, kostenlos zur Verfügung stellt.

Anträge auf Bewilligung der Ehrenzeichen sind unter Einsendung der genauen Ausschreibung spätestens 4 Wochen vor Abhaltung des betr. Fahrens an mich einzureichen.

Gewichtsbeschränkungen kommen bei den Bezirksstrassenfahren in Fortfall. Dagegen ist Vorschrift: Strassenanzug, Bremse, Glocke und Namensschild.

Der Bundes-Tourenfahrwart
 Franz Burkhardt.

Aus den Bezirken.

Der S. R.-B. ist in 26 Bezirke eingetheilt, welche das Gebiet je einer Amtshauptmannschaft umfassen. Nur die Amtshauptmannschaften Dresden-A. und Dresden-N. bilden zusammen einen Bezirk.

Bezirk Frankenberg.

Die Ausfahrten im Monat Mai finden wie folgt statt: Abfahrt Frankenberg

Dienstag, den 1. Mai nach Hainichen,	
„ „ 8. „ „ Hartha, grüne Tanne,	
„ „ 15. „ „ Brettmühle, Oberlichtentanne,	
„ „ 22. „ „ Flöha,	
„ „ 29. „ „ Sachsenburg.	

Bezirk Freiberg.

Bezirksversammlung am 23. April, Nachm. 6 Uhr, abgehalten beim Bundesgastwirth R. Schubert, Eisernes Kreuz, Freiberg.

Der Bezirksvertreter, Herr Th. Gebauer, eröffnet die Versammlung, indem er die Mitglieder herzlich begrüsst und für ihr Erscheinen dankt.

Punkt 1. Der T. O.: Wahl der stellvertretenden Vorstandsmitglieder.

Mitglied Obendorf schlägt vor die stellvertreten-

den Vorst. Mitglieder zum Theil aus den auswärtigen, zum hiesigen Bezirk gehörenden Mitgliedern zu wählen. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Es werden vorgeschlagen und gewählt:

Alfred Putziger, Nieder-Bobritzsch, II. Bezirks-Vertreter,
Georg Oertel, Freibergsdorf, II. Schriftführer,
Rich. Schubert, Freiberg, Neugasse, II. Zahlmeister,
Rich. Kessel, Freiberg, Peterstr., II. Fahrwart.

Punkt 2. Der T. O. Bezirks-Vereins-Satzungen. Mitglied Göckeritz schlägt vor zur Ausarbeitung der Satzungen einen Ausschuss zu wählen. Derselbe soll aus fünf Mitgliedern bestehen und werden hierzu gewählt:

Herr Theod. Gebauer,
Herr Heinrich Thiel,
Herr August Obendorf,
Herr Eduard Jäckel,
Herr Maxim. Langer in Brand.

Punkt 3. Der T. O. Bezirksausfahrten. Der Bezirksvertreter schlägt vor die Bezirksausfahrten mit den Bezirksversammlungen zu verbinden, um auch in auswärtigen Orten, wo sich Mitglieder hiesigen Bezirks befinden, Versammlungen abhalten zu können.

Es wird beschlossen die Ausfahrten jeden Sonntag nach dem 1. eines jeden Monats auszuführen.

Nachdem alle Punkte der heutigen Tagesordnung ihre Erledigung gefunden haben, schliesst der Bezirksvertreter die Versammlung mit dem Wunsche, dass sich alle Mitglieder immer recht zahlreich an den Ausfahrten betheiligen mögen, denn dadurch könne ein jedes Mitglied seine Liebe zu unserem Bunde wie auch zum Radlersport überhaupt recht deutlich zum Ausdruck bringen.

Schluss der Versammlung 1/4 9 Uhr.

Heil Sachsen Heil!

Theod. Gebauer, Heinrich Thiel,
Bezirks-Vertreter. Bezirks-Schriftführer

Sonntag, den 6. Mai, Vorm. 9 Uhr in der Bundesgastwirthschaft P. Härtig, Grosshartmannsdorf
Bezirks-Versammlung.

Tagesordnung:

- 1.) Bezirksgeschäftliche Mittheilungen.
- 2.) Sonstiges.

Abfahrt in Freiberg, Punkt 6 Uhr, B.-Gastwirthschaft Herklotz, Johannesgässchen.

In Brand Anschluss der dortigen Mitglieder beim B.-Gastwirt, Herrn M. Langer, Schützenhaus. Nach Schluss der Versammlung gemüthliches Beisammensein. Liederbuch mitbringen. Pünktlicher, zahlreicher Betheiligung entgegengehend, grüsst mit kameradschaftlichem Sachsen Heil

Heinrich Thiel, Bezirks-Schriftführer.

Zu recht zahlreicher Theilnahme an der Bundes-Pfingstfahrt nach Meissen ladet der ergebenst Unterzeichnete die Mitglieder des Bezirks Freiberg kameradschaftlichst ein.

1. Pfingstfeiertag 13. Mai. Abfahrt in Freiberg, Punkt 9 Uhr von der Bundesgastwirthschaft „Eisernes Kreuz“ Neugasse 8 aus. In Nossen Anschluss an die Südwestbezirke. (Siehe Fahrplan.) Heil Sachsen!
August Obendorf, Bezirks-Fahrwart.

Bezirk Glauchau.

In der für den 28. April Abends 9 Uhr nach dem Bundeshotel „Stadt Leipzig“ in Glauchau einberufenen Versammlung der hiesigen Bundesmitglieder wurde auf Vorschlag der Herren Vogel und Lasch ein Ortsverein für Glauchau gegründet. Einstimmig wurde beschlossen, dem Verein den Namen „Stahlross“ zu geben. Hierauf folgten die Vorstandswahlen:

- 1.) Paul Vogel, Auenstr. Ortsvertreter u. Vorsitzender.
- 2.) Louis Lasch, Zahlmeister u. Fahrwart.
- 3.) Eugen Wintermann, Lindenstr. Schriftführer.

Die Berathungen über die Satzungen des Ortsvereins wurden auf später verschoben,

Vereinsbeiträge monatlich 30 Pf., Aufnahmegebühr 50 Pf.

Versammlungen jeden Montag Abends 9 Uhr im B.-Gasthaus „Stadt Leipzig.“ Gäste herzlich willkommen.

Heil Sachsen!

E. Wintermann, Paul Vogel,
O.-V.-Schriftführer. Ortsvertreter.

Bezirk Leipzig.

6. Bezirks-Versammlung am 26. April 1894.

Herr Max Möller eröffnete gegen 9¹/₄ Uhr die Versammlung und begrüßte zuerst die aus dem Bezirk Oschatz anwesenden Bundeskameraden, die Herren Gregor, Lüdemann u. Kennerknecht. Darauf machte er bekannt, dass der Bundesvorstand beschlossen habe fernerhin bei Wettfahrten des Bundes Geldpreise zu verleihen. Ob diese Bestimmung auch für die Bezirks-Rennen gelten sollte, darüber entspann sich eine äusserst lebhaftete Debatte, theils dafür, theils dagegen. Endlich wurde beschlossen, dass bei kleineren Bezirks-Rennen die Vertheilung von Ehrenpreisen beibehalten werden sollte.

Nachdem noch Herr Lüdemann aus Oschatz zu dem von dem R.-T.-V. „Frisch auf“ am 8. Juli zu veranstaltenden 2. Stiftungsfest mit Bannerweihe die Mitglieder des Bezirks Leipzig eingeladen, erfolgt um 11 Uhr Schluss der Versammlung.

Nächste Bezirksversammlung, Donnerstag, den 17. Mai, Abends 9 Uhr im „Bierpalast“, Zeitzerstr.

Heil Sachsen!

Hugo Falkenstein, Bezirks-Schriftführer.

Bezirksstrassenfahren über 25 km.

Dasselbe fand am 29. April auf der Strecke Probstheida-Zedlitz statt und hatten die Fahrer unter den ausserordentlich ungünstigen Witterungsverhältnissen sehr zu leiden. Obgleich die Strassen vollständig aufgeweicht waren und die Fahrer leider ohne Schutzbleche fuhren. so sind doch recht gute Zeiten erzielt worden.

9 Meldungen, 6 am Start. Als Sieger gingen durchs Ziel, welches von den Herren Wald, Andiae & Falkenstein in dankenswerther Weise besetzt war:

- | | |
|-------------------|-------------------|
| 1. Otto Trodler | in 50 Min. — Sec. |
| 2. Arno Müller | „ 53 „ 45 „ |
| 3. Otto Reinhardt | „ 55 „ — „ |
| 4. Ernst Frenzel | „ 56 „ — „ |

Die Fahrer Böhme und Lützelberger gaben auf, ersterer in Wachau, letzterer wegen Maschinendefekts in Borna. In den gastlichen Räumen unseres Bundeswirthes Göthner (Stadt Leipzig zu Borna) erwärmten und trockneten sich die Theilnehmer und Mitwirkenden. Herzlicher Dank und Anerkennung gebührt unserm Bundeswirth und seiner lieben Frau für die wahrhaft kameradschaftliche Aufnahme der Durchnässten und für die lebenswürdige Versorgung der 8 Herren mit trockenen Sachen. Durch die nicht immer „auf den Leib zugeschnittenen“ Kleidungsstücke boten die Betreffenden einen so heiteren Anblick dar, dass beschlossen wurde zur Erinnerung an diese ereignissreiche Fahrt ein Bild von der so schneidig uniformirten Gruppe aufnehmen zu lassen, was auch sofort geschah.

Heil Sachsen!

Hugo Falkenstein, Bezirks-Schriftführer.

Vor Kurzem hat sich hier ein neuer Club unter dem Namen „Stern“ gebildet. Derselbe zählt bis jetzt 12 Mitglieder und will besonders das Rennen und Tourenfahren pflegen. Einer grösseren Sportvereingung gehört er vorläufig noch nicht an, doch sind ein Teil der Mitglieder beim S. R.-B. Die Versammlungen

finden jeden Freitag, Abends 9 Uhr im „Dorotheengarten“ (Catterfeld) statt und sind Gäste stets herzlich willkommen.



Ortsverein L.-Plagwitz-Lindenau.

Laut der am 1. Mai stattgehabten Monatsversammlung geben wir hiermit unseren Mitgliedern folgendes bekannt:

1. Die nachmals neu ausgearbeiteten Satzungen, sowie ein von dem Herrn Teichmann entworfener Anhang für die Jugendklasse wurden einstimmig von den anwesenden Mitgliedern angenommen und Herrn Rich. Arnold zum sofortigen Druck übergeben. Desgleichen auch die Fahrordnung.

2. Abmeldungen lagen vor:

Mitglied Nr. 1, Bruno Feldmann; Mitglied Nr. 53, Paul Schultze; Mitglied Nr. 61, Ernst Hildebrandt; Mitglied Nr. 74, Rich. Mansch.

Dagegen wurden in den Verein neu aufgenommen:

Mitglied Nr. 1: Curt Friese,
" " 53: Willy Sorge,
" " 61: Curt Späther,
" " 74: A. Müller,
" " 79: Wilh. Kanitz,
" " 80: Jul. Kuntze,
" " 81: Otto Brennecke.

3. Hierauf erfolgte Vervollständigung des Gesamtvorstandes und besteht derselbe nunmehr aus folgenden Herren:

Vorsitzender: Horst Wolff,
Schriftführer: Rich. Bernsdorf,
Cassirer: Rich. Arnold,
Fahrwart: Paul Hermann,
Zeugwart: Hugo Gebhardt,
Stellvertreter: Carl Schollain.

Als Leiter der Jugendklasse wurde einstimmig Herr Aug. Teichmann wiedergewählt.

4. Ein 25 km-Vereinsstrassenfahren soll am Sonntag, den 3. Juli, früh stattfinden, sowie hieranschliessend ein 5 km-Rennen für die Jugendklasse. — Alles Nähere hierüber in der Nummer vom 19. Mai.

5. Ein Antrag von Seiten des Herrn Arnold, dahinführend, dass diejenigen Mitglieder ausgezeichnet werden sollen, welche sich an den Veranstaltungen des Ortsvereins, sei es Ausfahrten, Versammlungen u. s. w., am meisten beteiligen, wird einstimmig angenommen.

6. Die Listen, betr. Einsammlung für Anschaffung von Saalmaschinen wurden den Herren Hermann und Eisner in die Hände gegeben und ersuchen wir an dieser Stelle edelgedenkende Mitglieder sich in dieser Beziehung vertrauensvoll an obige beiden Herren zu wenden.

7. Der Vorsitzende kommt noch auf das am vergangenen Sonntag stattgefundene 25 km-Bezirksstrassenfahren zurück und ersucht alle Anwesenden den siegenden Mitgliedern des Ortsvereins Herren Otto Trodler als Erster, A. Müller als Zweiter, Otto Reinhardt als Dritter, Ernst Frenzel als Vierter, ein dreifaches Sachsen Heil auszubringen.

Hierauf folgte Schluss der Versammlung.

Horst Wolff, Paul Hermann,
Vorsitzender, Schriftführer.

Ausfahrten des Ortsvereins L.-Plagwitz-Lindenau für Monat Mai.

Donnerstag 3. Mai. Leipzig—Gaschwitz—Zwenkau—Rötha, daselbst Zusammentreffen des Bezirks

Leipzig. Abfahrt früh 7 Uhr. Damen ab Bayerischer Bahnhof Nachm. 3 Uhr 45 Min.

Sonntag 6. Mai. Vormittagstour: Grimma—Wurzen. Abfahrt früh 6 Uhr. Anschluss an den Bezirk Leipzig Hotel Hochstein.

Nachmittags: Rennen. Sportplatz.

Abends 8 Uhr: Bezirks-Familienabend im Hotel Europäischer Hof.

Dienstag 8. Mai. Zschocher-Knauthain, Abf. 8 Uhr Abends.

Donnerstag 10. Mai. Schleussig-Connewitz, in Connewitz Zusammentreffen des Bez. Leipzig. Abf. 8 Uhr Abends.

Sonntag, Montag 13./14. Mai. Bundesfahrt nach Meissen. Abf. Sonnabend 1 Uhr Nachmittags, Sonntag $\frac{1}{2}$ 6 früh.

Dienstag, 15. Mai. Markranstädt. Abf. 8 Uhr Abends.

Sonntag 21. Mai. Borna, Frohburg, Penig, Chemnitz zum Rennen. Abfahrt 5 Uhr früh.

Dienstag 22. Mai. Zwenkau, Abf. 8 Uhr Abends.

Sonntag 27. Mai, Weissenfels-Naumburg-Kösen. Tages-tour mit Damen. Abfahrt 3 Uhr früh. Damen ab Thür. Bahnhof 5 Uhr 10 Min. früh, vom Leutscher Bahnhof 5 Uhr 20 Min. früh.

Dienstag 29. Mai. Borsdorf. Daselbst Zusammentreffen der Wurzenener Sportkollegen. Abf. $\frac{1}{2}$ 8 Uhr Abends.

Die Abfahrten finden stets vom Bundes-Gasthof Plagwitz aus statt.

Nächste Monatsversammlung Dienstag 5. Juni, Abend $\frac{1}{2}$ 9 Uhr.

Paul Hermann, Fahrwart.

Bezirk Meissen.

Alle Mitglieder unseres Bezirks ersuchen wir hierdurch höflichst, sich vollzählig an den Veranstaltungen anlässlich der Bundes-Pfingstfahrt zu beteiligen.

Gala-Sportanzug! Bundesmütze! Bundeszeichen! Gäste herzlich willkommen! Versammlung Vorm. 10 Uhr im Bundes-Hotel „Zur Sonne“. Heil Sachsen!

Der Bezirksvorstand.

Bezirk Oschatz.

Hiermit lade ich die geehrten Bundeskameraden des Bezirks höflich ein, sich recht zahlreich an der Bundespfingstfahrt nach Meissen zu beteiligen. **Versammlung Vorm.: 9 $\frac{1}{2}$ Uhr im B.-Gasthof Sächsischer Hof.** Hier Anschluss an die Bezirke Leipzig, Wurzen-Grimma u. s. w. (Siehe Fahrplan.)

Heil Sachsen!

Hermann Fichtner, Bezirks-Fahrwart.

Bezirk Penig - Rochlitz.

Mittwoch, den 9. Mai nachm. 5 Uhr „Bezirks-Versammlung“ in Krasselt's Bundes-Gasthof in Narsdorf.

Tagesordnung:

1. Bericht des Bez.-Vertreters und Kritik desselben in seiner Eigenschaft als Vorsitzender eines Schiedsgerichts.

2. Ersatzwahl des Bezirksschriftführers an Stelle des abgereisten Herrn Merkel.

3. Anträge zum Bundestage.

4. Bezirks-Strassenfahren.

5. Weitere Anträge.

In der Voraussetzung, dass diese Versammlung zu einer allgemeinen Aussprache in Bundes-Angelegenheiten und zu einer gedeihlichen Weiterentwicklung unseres Bundes-Bezirktes beitragen möge wird einer allseitigen Beteiligung bestimmt entgegen gesehen.

Mit Sportsgruss: „Heil Sachsen“

Die Vorstandschaft d. Bez. Penig.

Dr. Strahl.

Bezirks-Vertreter.

Theodor Schneider,
Bezirks-Fahrwart.

Wilh. Schulze,
Bezirks-Cassenwart.

Bezirk Plauen.

Gala-Saalfest am 14. April im Bundes-Gasthaus „Prater“. Dies Fest hatte recht viele hiesige und auswärtige Bundesmitglieder vereinigt, so z. B. aus den Bezirken Leipzig, Meissen, Chemnitz, Zwickau, Werdau, Glauchau, Wurzen, Eibenstock, Greiz, Oelsnitz, Falkenstein u. s. w. Der Besuch des Publikums hingegen liess zu wünschen übrig, was um so mehr zu bedauern ist, als die staunenerregenden Leistungen der verschiedenen Kunstfahrer thatsächlich allgemeine Beachtung verdient hätten. Besonders erwähnenswerth sind die Produktionen des Kunstmeisterfahrers Herrn Döring-Oberoderwitz im Verein mit dem Kunstfahrer Herrn A. Müller, auf dem Hoch- und Niederrade, sowie auf dem Einrade. Die Uebungen wurden mit einer Ruhe und Eleganz ausgeführt die stürmischen Beifall fand. Nächst dem verdient das liebenswürdige Auftreten des Herrn Richard Fleischer, Dresden, Kunstmeisterfahrer von Deutschland, sowie das Niederradduett der Herren Hähnel und Vettermann-Chemnitz lobend hervorgehoben zu werden. Auch der von dem Bezirk Zwickau unter Leitung des Herrn G. Endler aufgeführte militärische Reigen „Das deutsche Heer auf dem Stahlross“ erzielte grossen Beifall. Der von den Mitgliedern des Bezirks Plauen aufgeführte Eröffnungsreigen ging flott von statten.

Herr Bezirksvertreter Robert Schaub hatte Eingangs des ersten Theiles des Festes den auswärtigen Bundesmitgliedern, sowie den Freunden des Radfahrer-Sports im Namen des Bezirks herzlichen Gruss entboten und die Gäste willkommen geheissen. Er schloss mit einem kräftigen Heil Sachsen Heil, in welches die Anwesenden freudig mit einstimmten. Die Ansprache fand seitens der Herren Ahrendt im Auftrage des Bezirks Zwickau, Herrn Haubold für den Bezirk Meissen und Herrn Horst Wolf, Ehrenmitglied des Bezirks Leipzig, herzliche Erwidern.

Das Concert wurde von unserm Stadtorchester unter Leitung des Herrn Direktor Zöphel mit gewohnter Schneidigkeit ausgeführt.

Das schön verlaufene Fest fand seinen angemessenen Abschluss durch einen solennen Ball, welcher die Gäste bis zur frühesten Morgenstunde zusammen hielt.

Wir verfehlen nicht für das zahlreiche Erscheinen der lieben Bundeskameraden nochmals herzlichst zu danken und hoffen auf ein frisch fröhliches Wiedersehen zum III. Bundesfest in Plauen! Heil Sachsen Heil!

Albin Petersohn, Schriftführer.

Bezirksversammlung am 19. April, Königsburg.

Kurz nach 9 Uhr Abends eröffnet Ortsvertreter Herr Richard Petersohn die Bezirksversammlung und begrüsst die erschienenen Mitglieder mit einem kräftigen Sachsenheil.

Ueber Punkt I der Tagesordnung: Bezirksgeschäftliche Mittheilungen, kann sofort hinweg gegangen werden, da nichts erwähnenswerthes vorliegt. Zu Punkt II: Wahl eines Bezirksvertreters an Stelle des aus seinem Amte ausscheidenden Herrn Robert Schaub, ersucht Ortsvertreter trotz des von Herrn Schaub eingegangenen Briefes wegen Niederlegung seines Amtes ihn als Bezirksvertreter doch wieder zu wählen.

Es wird zur Wahl vorgeschritten und folgende anwesende Mitglieder vorgeschlagen: Wittber, Walther, Baasch, Friedrich. In Folge Zersplitterung der Stimmen war die erste Wahl ungültig.

Mitglied Hans Knorr stellt daher den Antrag zur II. Wahl überzugehen, Antrag wurde unterstützt und Herr Hermann Wittber zum Bezirksvertreter mit grosser Mehrheit gewählt. Er nimmt auf Befragen die Wahl dankend an und wünscht nur, bei allen Unternehmungen von den Mitgliedern des Bezirks recht kräftig unterstützt zu werden. Hierauf übergibt der Ortsvertreter dem neuen Bezirksvertreter das Amt.

Bezirksvertreter verliesst das vom letzten Bezirksfest aufgestellte Einnahme- und Ausgabe-Conto und erwähnt, dass Montag den 23. April eine Vorstandsausschusssitzung im Gasthof Königsburg stattgefunden hat. —

Mit Sachsen Heil!

Albin Petersohn, Bezirksschriftführer.

Bezirk Riesa-Grossenhain.

50 km Bezirks - Strassenfahren.

Sonntag den 10. Juni Vorm. 8 Uhr.

Strecke: Riesa — Seerhausen — Meissen und zurück. Start beim Km-Stein 3.5 in Pausitz. Wendepunkt: B.-Gastwirtschaft „Drossel“ bei Meissen. Ziel: B.-Gastwirtschaft Stadt Dresden, Riesa.

Offen für alle Mitglieder des Bezirk Riesa-Grossenhain. Zulässig alle Arten einsitziger Zweiräder. Vorschrift: Strassenanzug, Glocke, Bremse und Namensschild.

Abfahrt, Wendepunkt und Ankunft haben sich die Preisfahrer von den anwesenden Fahrausschussmitgliedern bestätigen zu lassen.

Niederräder mit Kissenreifen erhalten 3 Min., solche mit Vollreifen 5 Min. Vorgabe. Es wird nach den Wettfahrbestimmungen des S. R. B. gefahren.

Einsatz: 2 M. Nennungen unter postfreier Einsendung des Einsatzes sind bis 1. Juni Nachts 12 Uhr an den Bez.-Fahrwart Emil Winkler, Riesa Gartenstr. 8 zu richten. Nennungen ohne Beifügung des Einsatzes sind ungültig.

3 Ehrenzeichen gestiftet vom S. R.-B. und

3 Ehrenpreise.

Auf die Letzteren haben jedoch nur die Mitglieder Anspruch, die ihren Bezirksbeitrag für 1894 bis 1 Juni bezahlt haben.

Versammlung im Gasthof zu Pausitz, woselbst sich die Fahrer 7³/₄ Uhr beim Fahrausschuss zu melden haben. Die Preisvertheilung findet gelegentlich des an demselben Tage zu feiernden Stiftungsfeste des R. V. Adler statt.

Heil Sachsen!

Emil Winkler, Bezirks-Fahrwart.

Bezirk Zittau.

Am Sonntag den 15. April fand unter 18 Mann starker Betheiligung und pünktlicher Abfahrt eine Bezirksfahrt nach Penzig in Schlesien statt. Dort angekommen wurden wir durch einen freundlichen Führer empfangen, welcher uns sogleich nach dem Hotel Hohenzollern brachte. Von hier ging es sofort zur Besichtigung der berühmten Penziger electrischen Werke und der Holzschleiferei, von dort nach der Glasfabrik von Schubert, wo uns die zum freundlichen Empfang entgegengekommenen, aber uns verfehlt habenden Penziger Radfahrer trafen. Von der Kunst des Glasblasens überzeugt, ging's unter Führung unser Penziger Sportsfreunde, von welchen einer und zwar der Fahrwart, Werkführer in dieser Fabrik ist, durch die Glaschleiferei und Malerei. Völlig befriedigt von den Penziger Sehenswürdigkeiten und der überaus freundlichen Führung des Penziger Vereins, welcher dem D. R.-B. angehört, traten wir unter dessen Führung die Heimreise an. In Sercha bei Görlitz bis wohin uns die Penziger begleitet hatten, mussten wir allzufrüh, aber uns gegenseitiges fröhliches Wiedersehen wünschend, Abschied nehmen und kamen wir bei gemüthlicher Fahrt und fröhlichem Gesange wohlbehalten in unserer Heimat wieder an.

Hoffentlich ist die Betheiligung an unserer Pfingstbezirksfahrt nach Leipzig auch eine erfreuliche. Pfingst-Sonabend Mittag Punkt 1 Uhr Abfahrt von der Gastwirtschaft des Mitglieds A. Schmidt, Bautznerstrasse, Zittau. Näheres bestimmt der Bundesfahrwart, Herr Franz Burkhardt.

Heil Sachsen Heil!

Der Fahrwart, A. Seifert.

Ortsverein „Sturmvogel“ Zittau.

Von Seiten des Comites werden eifrigst Vorbereitungen getroffen zur Feier unserer Banner Weihe, welche am Sonntag den 10. Juni stattfinden soll. Weitgehende Einladungen werden an die Mitglieder des S. R.-B. ergehen, um die Bundes-Kameraden in Zittau begrüßen zu können und hoffen wir nicht umsonst die Bitte auszusprechen, dass die Betheiligung auch aus der Ferne eine grosse sein möge, um den Sächsischen Radfahrer-Bund in Zittau würdig zu repräsentiren.

Als Versammlungs-Local ist der Brauhausgarten in Aussicht genommen, wo von 11 Uhr an Empfang der Gäste stattfindet. Um 2 Uhr wird sich der Festzug in folgender Weise in Bewegung setzen: Voran der Musikwagen, daran schliesst sich der Festwagen mit den Ehrenjungfrauen. Der Zug geht um die Promenade nach der Neustadt, woselbst die Banner-Weihe durch Herrn Pastor Baumfelder stattfindet. Nach der Enthüllung Corsofahrt mit Musik durch die Hauptstrassen der Stadt nach dem Lindenhof, daselbst Garten-Concert und nach diesem Tanz.

Für Montag früh 8 Uhr ist vom Bundeshotel „Sächsischer Hof“ aus ein Ausflug für die auswärtigen Gäste nach dem Oybin geplant, zur Besichtigung der Burg-Ruine und der anderen Sehenswürdigkeiten. Es dürfte wohl niemand gereuen, unsre Berge und romantischen Naturschönheiten in Augenschein zu nehmen.

Allen lieben Bundeskameraden ein herzliches „Willkommen in Zittau“ zurend, zeichnen mit sportlichem Gruss, Heil Sachsen!

Ortsverein „Sturmvogel“ Zittau.

Wilh. Brüchner, Ortsvertreter.

Monatsversammlung!

Mittwoch, den 9. Mai, Abends 8¹/₂ Uhr. Versammlung im Hotel „Sächsischer Hof“. Tages-Ordnung: Aufnahme, sowie Anmeldung neuer Mitglieder; sonstige Mittheilungen. Um recht zahlreiche Betheiligung ersucht mit sportlichem Gruss
Der Vorstand.

Bezirk Zwickau.

Ortsverein Zwickau.

4. Monatsversammlung im Bundes-Gasthaus Paradies am 4. April 1894.

Herr Orts-Vertreter Hegershoff eröffnet die Versammlung, begrüsst die erschienenen Mitglieder, bespricht den guten Verlauf der Osterfahrt und dankt für rege Betheiligung.

Punkt I. Aufnahmen.

- 1. Herr Alfred Wölfel, Kaufmann
- 2. „ Arno Gläser, Ortsvertreter in Wilkau.

Beide Herren finden einstimmige Aufnahme.

Nach Verlesen des Protocolls der letzten Monatsversammlung geht man über zu Punkt II. Herr Hegershoff ersucht die Anwesenden, einen stellvertretenden Ortsvertreter, Schriftführer und Fahrwart zu wählen.

Wahlergebnisse:

- Herr Aschenborn stellv. Ortsvertreter,
- „ Kaszuba stellv. Schriftführer,
- „ Müller stellv. Fahrwart.

Die Herren nahmen die Wahl dankend an.

Punkt III. Vereinslokal wird vertagt.

Punkt IV. Ausfahrten.

Die Mitglieder wurden sich darüber einig, dass jeden Sonntag früh ¹/₂ 8 Uhr am Römerplatz gestellt wird und ist im „Römer“ stets zu erfahren, wohin das Rad sich wendet.

Herr Aschenborn stellt den Antrag, dass die zwei Bilder der Osterfahrt vom Ortsverein angekauft werden und verpflichtet sich Herr Steinbrück dieselben unentgeltlich einzurahmen.

Die militärischen Mitglieder haben dem Ortsverein Zwickau ein Bild ihrer Reigenfahrergruppe überreicht, welches mit Dank angenommen wird.

Schluss 12 Uhr.

Nächste Versammlung Mittwoch, den 9. Mai im B.-Hotel Wagner.

Ortsverein Crimmitschau.

In der durch die Tagesblätter für den 27. April, Abends einberufenen Versammlung der in Crimmitschau wohnhaften Mitglieder des S. R.-B., wurde auf Vorschlag des Ortsvertreters Albin Förster, welcher den Vorsitz führte, beschlossen einen Ortsverein für Crimmitschau zu begründen. Hierauf erfolgten die Vorstandswahlen:

- Albin Förster, 1. Vorsitzender,
- Ludwig Günther, 2. Vorsitzender,
- Emil Röhnert, 1. Schriftführer,
- B. Grimmer-Nürnberg, 2. Schriftführer,
- Karl Müller, 1. Zahlmeister,
- Paul Helbig, 2. Zahlmeister,
- E. B. Dörfer, 1. Fahrwart,
- Richard Kirsten, 2. Fahrwart.

Die Anwesenden, sämmtlich Mitglieder d. S. R.-B., waren von dem Ergebniss vollständig befriedigt und herrschte in der Versammlung eine fröhliche Stimmung, erhöht durch den famosen „Stoff“ den Herr Förster aufgelegt hatte. Nachdem der Ortsvertreter Allen für ihr Erscheinen noch herzlich gedankt und dem Blühen und Gedeihen des Ortsvereins Crimmitschau ein kräftiges Heil Sachsen Heil ausgebracht hatte, erfolgte Schluss der Versammlung.

Heil Sachsen!
Emil Röhnert,
Schriftführer.

Albin Förster,
Ortsvertreter.



Das Resultat der am 31. März im Zirkus „Bavaria“ zu München zum Austrag gekommenen Professional-Meisterschaft im Kunstfahren von Bayern für 1894 ist folgendes:

(Werthung von je 10 Uebungen jedes Konkurrenten)

Brunner	Kaufmann	Döring
28 ² / ₅	38 ⁴ / ₅	33 ⁴ / ₅
25 ⁴ / ₅	41 ¹ / ₅	36 ² / ₅
26	34 ³ / ₅	26 ¹ / ₅
25 ¹ / ₅	34 ³ / ₅	31 ¹ / ₅
14 ² / ₅	38 ³ / ₅	32
	Einrad:	
22 ⁴ / ₅	37 ² / ₅	29
30	33 ¹ / ₅	22 ² / ₅
172 ³ / ₅	258 ² / ₅	211

Nicht unerwähnt lassen wollen wir, dass die Thätigkeit Brunners durch einen kurz zuvor erlittenen Unfall beeinträchtigt wurde.

Einen hübschen Wandschmuck für Vereins- und Bezirksversammlungsräume, Festsäle u. s. w. liefert die Firma „Wurzener Luxuspapierwaaren-Fabrik Förster & Co. in Wurzen, nämlich ein grosses, schön und sauber hergestelltes Bundeszeichen des S. R. B. Dasselbe ist in genauer Nachahmung in denselben Farben gehalten, mit wirklichen Franzen versehen und gereicht jedem Zimmer zur Zierde. Schon lange ist in den Kreisen unserer Mitglieder der Wunsch nach

einem derartigen künstlerischen Schmuck rege gewesen und sind wir sicher, dass bei dem niedrigen Preise von *M.* 5 das Stück die meisten unserer Bezirke und Vereine die Anschaffung beschliessen werden.

Unionskongress 1894 in Regensburg. In der am Mittwoch, 21. März stattgefundenen Obmanns-Versammlung wurden die an den hiesigen Magistrat von Regensburg und an den Herrn Fürsten von Thurn & Taxis um die Uebernahme des Protektorates zu richtenden Schreiben redigiert. Ferner neben einigen noch schwebenden Angelegenheiten bezügl. des Kongresses, insbesondere die Ausschüsse festgesetzt: 1. Pressausschuss. 2. Sportausschuss. 3. Finanzausschuss. 4. Wohnungs- u. Empfangsausschuss. 5. Führungsausschuss. 6. Dekorationsausschuss.

Hohe Geldpreise behufs Heranziehung bedeutender Strassenfahrer haben die Clubs von Krakau und Lemberg für die am 5. Mai stattfindende interne Distanzfahrt Krakau-Lemberg (380 km) gestiftet.

Radfahrer als Schrittmacher. Nachdem das Fahrrad Eingang in grossem Masstabe in das Heer gefunden und dasselbe im vorigen Jahre bei den Distanzritten den beteiligten Reitern werthvolle Dienste geleistet hat, wird jetzt kaum ein grosser Marsch oder Parforceritt unternommen, ohne dass man sich der Dienste eines guten Radfahrers versichert; so verrichteten bei den Gewaltmärschen der Vegetarier mehrere Radler Schrittmacher- und Kontrolldienste, und Anfang des April wurde an den bekannten Dauerfahrer Mündner-Berlin die Anfrage gerichtet, ob er den Rittmeister Grafen B. bei dem von ihm geplanten Distanzritt Berlin—Cassel begleiten wolle. Mündner ging hierauf ein und hat am Sonnabend den 7. April die Tour angetreten; die Distanz beträgt ca. 400 km, welche Graf B. bis Dienstag den 10. April mittags zurückzulegen gedachte. Der Weg geht über Teltow, Saarmund, Brück, Belzig, Rosslau, Dessau, Cöthen, Eisleben, Sangerhausen, Rossia, Nordhausen, Bleicherode, Witzenhausen nach Cassel.

Die 1. schlesische Radfahrer-Vereinigung wurde am 25. v. M. in Teschen gegründet und besteht jetzt aus beiläufig 50 Mitgliedern. In den Vorstand wurden gewählt die Herren Ehrenpräses Rajmann, erzherzogl. Bauverwalter, Teschen; I. Vors. A. Schubert, Chiby;

II. Vors. F. Patejsky, Teschen; Schriftwart C. Gorgosch, Teschen und Fahrwart J. Schrenk, Bielitz. Teschen ist der Sitz der Vereinigung, welche dem B. d. R. Oe. demnächst beizutreten gedenkt.

Räthsel-Ecke.

Auflösung des Räthsels in No. 9:

„Wir Deutsche fürchten Gott, und sonst Nichts auf der Welt.“

Es gingen 34 richtige Lösungen ein, die namentlich aufzuführen der Raum mangelt.

Silben-Räthsel.

Zu meiner Erschten brauchste
 bloß an eenzgen Laut,
 Er fährt der nur so raus, wenn
 dirsch ä bischen graut,
 Der Reiter un der Kutscher haben
 ooch im Maule
 Un ruf'n egahl zu dän wider-
 spenstgen Gaule.
 * * *

Die Zweete is Eich was vor jedes
 brinstge Härz,
 Mei Mädchen hat se gerne, mach
 ich ooch nur Schärz,
 Un iberhaupt, wenn ich de hech-
 sten Giter meene,
 Macht sich mei Wörtchen bildlich
 merschentheels ganz scheene.
 * * *

Das Ganze!—Ja, mei Freindchen,
 warschte noch nich dort,
 Da fahr nur hin, de kömmt Gott-
 strambach gar nich fort,
 Dort hörste egal unsere
 scheenen Bundeslieder,
 Denn da gibts urgemithlich
 hibsche Sachsenbrider!
 * * *



Der Gewinn für die Räthsellösung in N. 8 fiel auf Herrn Max Weise-Riesa.

Anzeigen.

Bei Anfragen und Käufen bitten wir, sich gefl. stets auf die Sächsische Radfahrer Bundeszeitung berufen zu wollen.

Peregrine-, Saltley- und Marriott-Fahrräder,

welche an Eleganz, Leichtigkeit und Stabilität jedem anderen Fabrikat mindestens gleichkommen, offerirt und hält stets in grosser Anzahl zur Auswahl am Lager

Richard Häbler, Zittau

Lessingstr. 8.

Generalvertreter für Sachsen, Schlesien und Oesterreich-Ungarn der Leicester Cycle-Comp., Leicester, der Herren Thomas Smith & Sons, Birmingham, der Marriott-Cycle-Comp., London und Birmingham.

Tüchtige solvente Vertreter gesucht.

Wo nicht vertreten, liefere prompt bei hohem Rabat direkt.



Ehrenzeichen,
 Abzeichen,
 Nur feinste
 Waare,
Otto Riedel
 Zwickau i. S. am Schmalzgr. 16.
 Gravier- & Kunst-
 Emailir-Anstalt

Fahrrad-
 Schilder,
 Billigste Preise.

Fabriklager
 der
 Rudge-,
 Adler-,
 Peregrine-,
 Herkules-,
 Psycho-,
 Enfield-,
 Phänomen-,
 Mars-,
 u. s. w.
 Räder
 bei
 O. F. Eule, Leipzig,
 Dorotheen-
 platz 1.

NAUMANN'S FAHRRÄDER

1894

Warum
sind **Seidel & Naumann's Fahrräder**
überall so beliebt und warum werden sie allen
anderen Fabrikaten vorgezogen?

Weil
sie das Vertrauen der Radfahrer geniessen,
welche wissen, dass sie im Besitz eines **Seidel & Naumann-Fahrrads**, ein durch
und durch solid gearbeitetes, aus dem besten Material hergestelltes Rad ihr eigen nennen,
das unter allen Verhältnissen dauerhaft und verlässlich ist.

50000 Stück im Gebrauch. Jährliche Erzeugung 10000 Fahrräder.

==== 1500 Arbeiter. ====

*Lieferanten der Kaiserlichen Militär-Turnanstalt Berlin,
der Kaiserlich Russischen Armee, der Königlich Dänischen
Armee, für das Finanz-Ministerium des Königreichs Sachsen,
für das Landes-Directorium zu Hannover, für die Landesbau-
Inspection zu Posen, für die Fortification zu Ingolstadt etc. etc.*

Seidel & Naumann

DRESDEN.



800 Arbeiter.

Claes-Pfeil-Fahrräder

Jahresproduktion
6000 Räder.

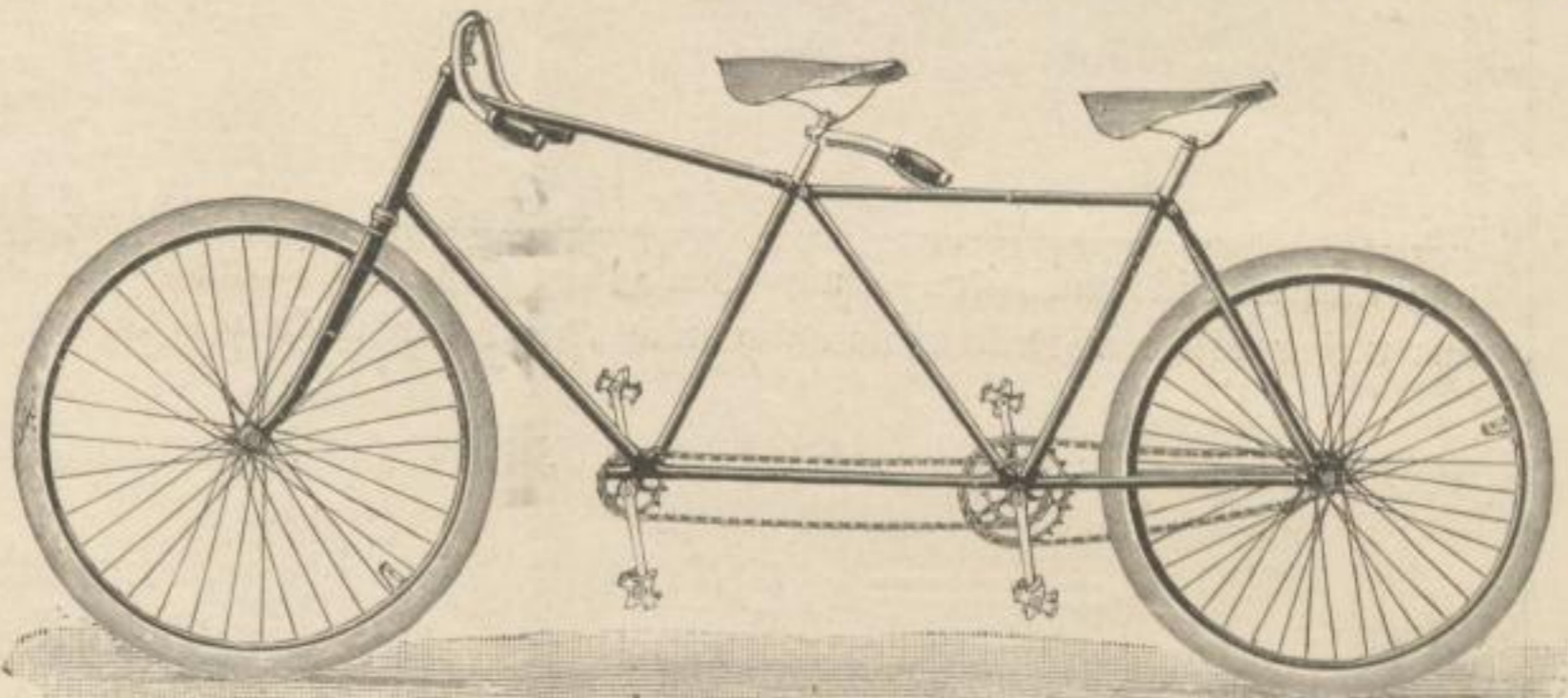
sind die schnellsten und dauerhaftesten auf der Welt.

Vertreter:

- Wilh. Vogt-Leipzig,
Nordstr.
- Jos. Eberle-München.
- Conr. Hensel jun.-Bay-
reuth.
- Hastreiter & Dörfler-
Regensburg.
- L. Vogel-Augsburg.
- Fr. Schwemmer jun.-
Nürnberg.
- Joh. Wörz-Neu-Ulm.

Ueberall
aufs Beste eingeführt.

Neueste grosse Aus-
zeichnung:



Rennrad. — Modell 1894. — Gewicht nur 10 Kilo.

Grosse goldene Staatsmedaille Erfurt 1893.

Pfeil-Räder können geliefert werden mit: Ovaler Sattelstütze (D. R. G. M.), verbessertem Withworth Gabelkopf, bewährtestem neuen Pneumatic „Veith Radial“.

I. Preis beim 25 km Rennen des Bezirk Leipzig auf Pfeil-Rad gewonnen.

Kirschner & Co., vorm. Kirschner & Bernhardt Dresden-A.

Erstes und ältestes Specialgeschäft Sachsens

für
Fahrradbau
und
Zubehör-
theile.

Grosses Lager in
Rohtheilen,
Stahlrohr,
Reifen, Ketten
etc. etc.

Telegr.-Adr.
„Stahlrad“
Dresden.

Täglicher
Eingang von
Neuheiten
in
Sätteln,
Taschen,
Glocken,
Laternen,
Schlüsseln
etc. etc.

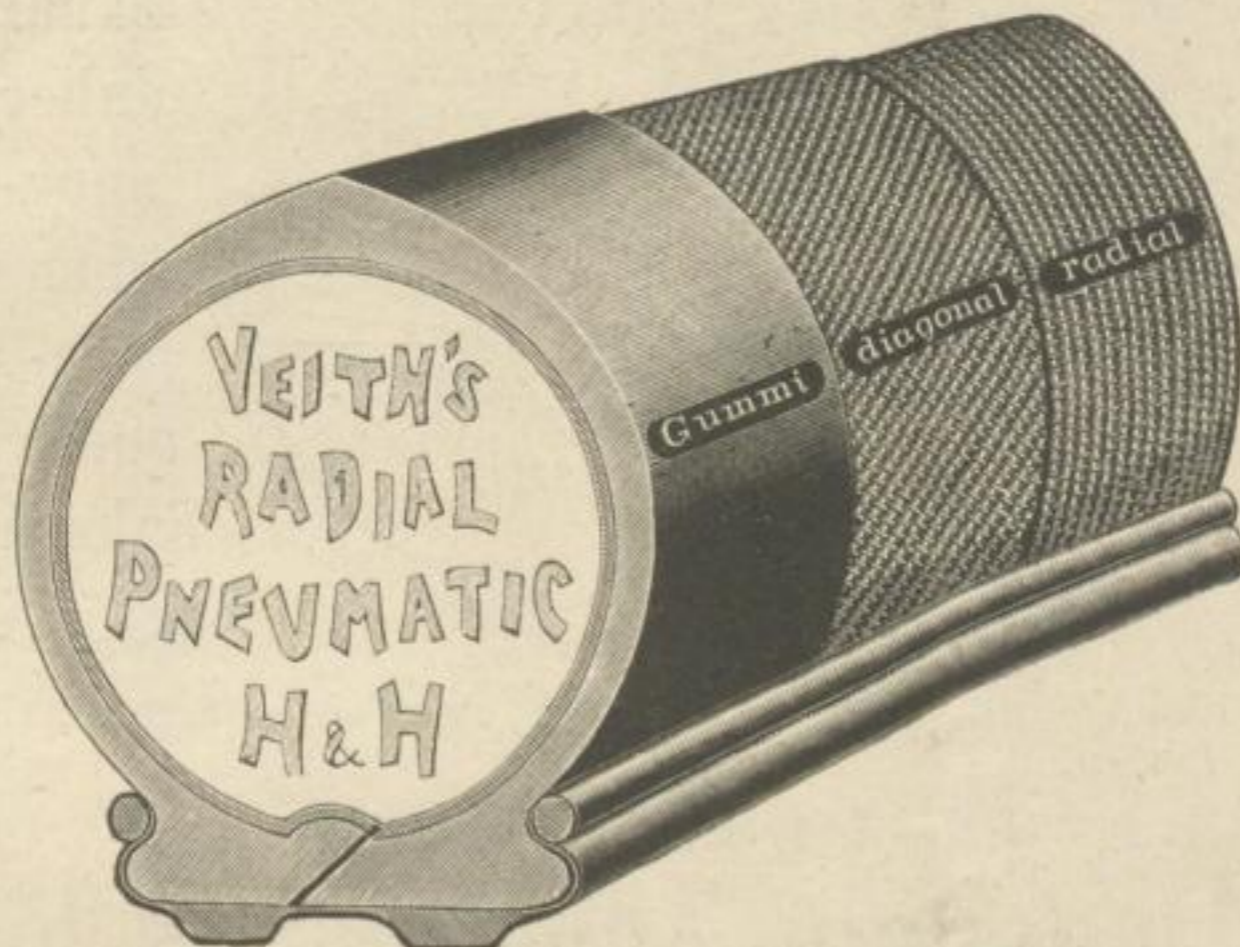
1894er
illustr. Catalog
gratis und
franco.



Hölter & Hartmann, Frankfurt a. M.

D. R. P.

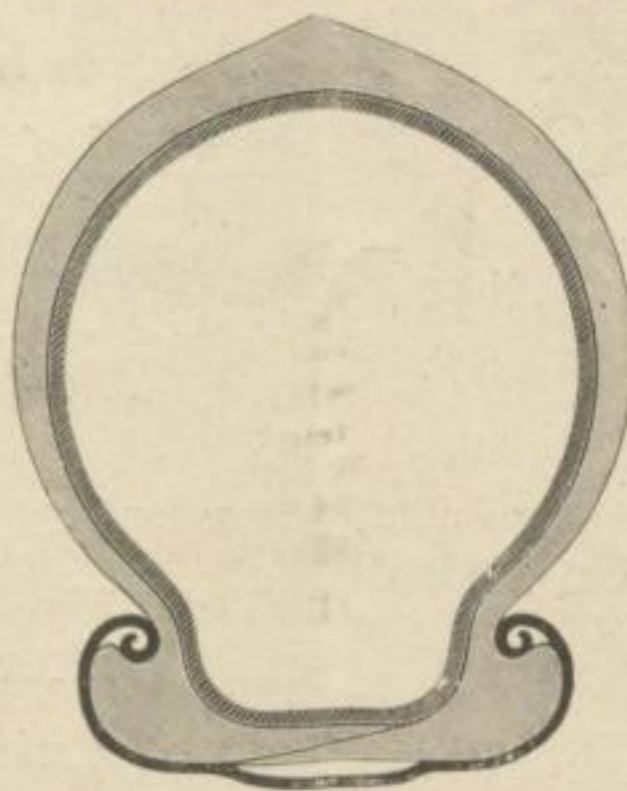
Gummiwaaren-Fabrik.



Alleinige
Fabrikanten
des
**„Veith's
Radial-
Pneumatic-
Reifen“.**

D. R. G. M.

Imperial-
Pneumatic



Modell 94
Wesentlich
verbessert.

**Allseitig als in Arbeit und Qualität wie in Einfachheit,
Leichtigkeit und Solidität als bester abnehmbarer Luft-
reifen für 1894 anerkannt.**

Die zur Umänderung für jedes Felgen-System brauchbaren u. bestens bewährten Fortschritt-
Pneumatik, sowie Kissenreifen, Pedale etc. liefern wir nach wie vor in vorzüglicher Beschaffenheit.

Sächsisch-Böhmische Gummiwaaren Fabriken

Actien-Gesellschaft

Dresden-Löbtau u. Bünauburg in Böhmen.



Trinks-Fahrräder



Modernste
Construc-
tion mit
allen zeit-
gemässen
Ver-
besser-
ungen!



Richtige
Bauart,
daher
ange-
nehmes,
be-
quemes
Fahren!

Man probire „Trinks“-Fahrräder, dann wird man finden, dass sie concurrenzlos leicht sicher und ruhig laufen.

→ Fahrrad-Fabrik ←

F. E. Trinks, Dresden, Annenstr. 23/25.

Gesetzlich geschützt.



Excelsior-Pneumatic

Mod. 94.

Von allen Seiten laufen bei uns über in der Saison 93
im Inlande abgesetzte

über 50000 Excelsior-Pneumatics

die glänzendsten Anerkennungsschreiben ein, in welchen die

ausgezeichnete Elasticität
leichte Montirfähigkeit
Vorzüglichkeit des Materials
erprobte Sicherheit

des **Excelsior**
des **Excelsior**
des **Excelsior**
des **Excelsior**

rühmend gelobt wird.

Excelsior von allen am besten bewährt. **Pneumatic**

Hannov. Gummi-Kamm-Company, Act.-Ges. Hannover.

?? Welche Fahrradfabrik??

liefert ff. Pneumatik Niederrad, gegen Lieferung von Drucksachen, zu vorher vereinbarten Preisen.
Gefl. Anerbietungen a. d. Schriftleitung d. Bl.

N. Herz, Inhaber Robert Kitzing,

Reichsstr. 19.

Leipzig.

Reichsstr. 19.

Specialität:

Radfahrer-Schuhe

von 3 Mk. 50 Pfg. an.

Seit 32 Jahren anerkannt billigstes und grösstes

Schuhwaaren-Lager.

Stiefeln aller Art, vom einfachsten bis zu den elegantesten
zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

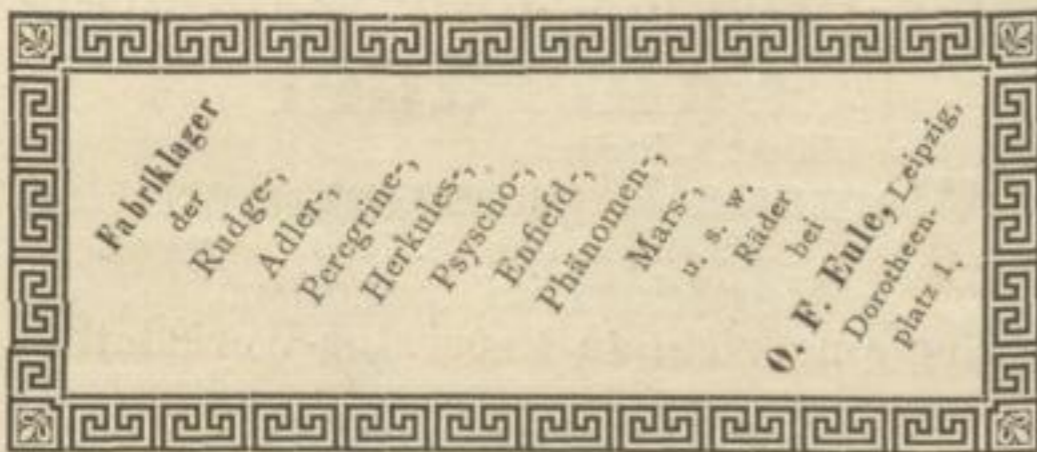


Wilhelm Helbing,

Graveur u. Emailleur, Leipzig, Thomaskirchhof No. 15.

Herstellung von

Club-Abzeichen, Ehrenzeichen
und Preismedaillen geprägt und in Emaille, Fahrrad-
schilder mit Firma, Bannernägel in verschiedenen
Mustern, Wappen, Monogramme, Inschriften sauber
und geschmackvoll.



Gebrüder Rennert,

Johannessgasse 10. Leipzig, Königstrasse 5/7.
Grösste Blech- und Metall-Lackiranstalt
Leipzigs, empfehlen sich speciell zur Emaillierung neuer
sowie gebrauchter Fahrräder aller Art, in ihren dazu
neuerbauten Emailir-Lackiröfen. Durch Vergrösserung
unserer Werkstätten sind wir in den Stand gesetzt für
schnellste und sauberste Ausführung unter coulantem
Bedingungen und äusserst soliden Preisen zu garantiren.

Otto Brennecke,

Blücher-
strasse 47.



Blücher-
strasse 47.

Erstes Leipziger Fahrradgeschäft.

Generalvertreter von The New Hudson Cycle Co.
empfiehlt seine Fahrräder angelegentlichst.

Lernen gratis.

Gut eingerichtete Reparaturwerkstatt.

F. L. Stumpf-Lützen.

Radsport-Magazin.

Beste u. billigste Bezugsquelle für Fahrräder jeder Art
Lager von Zubehörtheilen.

Reparatur-Werkstatt.

Für Vernickelung von Fahrradtheilen
als Specialität, sowie

Wirtschaftsgegenständen, Massenartikeln

u. s. w., empfehlen sich unter Zusicherung
bester Ausführung

Funak & Zanke

Vernickelungs-Anstalt und Dampfschleiferei,
Leipzig, Mittelstr. 7.

Chr. Dohl, Zittau.

Weberstrasse 7.

Weberstrasse 7.



Grosses Fahrradlager
der bedeutendsten Fabriken des Continents.

Lager von sämtlichen

Radfahrer-Utensilien.

Erste Zittauer Fahrrad-
Vermiethungs-Anstalt.

Reparaturwerkstatt.

P. P.

Durch Gegenwärtiges erlaube ich mir, Sie auf mein

feines Herren-Garderobe-Maass-Geschäft

besonders aufmerksam zu machen. Mein Geschäftsprincip, nur gegen
Baarzahlung zu arbeiten, ermöglicht es mir, zu den denkbar billigsten
Preisen zu liefern und ist die fortwährend steigende Vergrösserung
meines Kundenkreises wohl der beste Beweis, dass mein Prinzip
überall Anklang gefunden hat. Mein sehr bedeutendes und reich
assortirtes Lager feiner Stoffe in besten deutschen und englischen
Fabrikaten setzt mich in den Stand, Jedermann nach seinem Ge-
schmack und nach seinen Mitteln zu bedienen und glaube ich, selbst
den verwöhntesten Ansprüchen der Mode in vollem Umfange zu ge-
nügen. Ausserdem leiste ich jede Garantie für eleganten Sitz und
vorzögl. Arbeit. Elegante Anzüge von 45—75 Mark. Sommer-Ueber-
zieher von 36—55 Mark. Lieferzeit auf Wunsch in 24 Stunden. Bei
Selbstlieferung des Stoffes berechne für einen Anzug 27 Mark mit
sämtlichen Futterzuthaten. Radfahrer-Anzüge nach neuestem
Muster.
Hochachtungsvoll

Heinrich Thiessen, Schneidermeister,

Leipzig.

Plauenscher Hof (Brühl 23) 2. Etage, Treppe A.

Telephon-Amt I. No. 2221.

Arthur Klarner
 Fahrrad- u. Nähmaschinen-Handlung
 Wächterstr. 8. LEIPZIG Wächterstr. 10.

Opel Fahrräder

weltberühmtes Fabrikat.
 (Alleinverkauf für Bezirk Zwickau)
 hält stets am Lager

C. Ebert, Zwickau

Mitglied des S. R. B.
 Bahnhof Strasse 33.

Vertreter für **Naumanns Fahrräder** u. s. w.



H. Niedentühr,
 Dresden, Wallstr. 14
 empfiehlt
 Seidel-Naumann's

Fahrräder.

Anerkannt vorzüglichstes Fabrikat.
 94^{er} Modelle mit allen Reifen lieferbar.

— **Reichhaltiges** —

Lager in Sportsartikeln.

Coulante Zahlungsbedingungen. — Reparaturwerkstatt.

**Wanderer-
 Fahrräder.**

Anerkannt feinste deutsche Marke

offeriert billigst

W. Carl Hofmann-Chemnitz

Hartmannstr. 13 (Kronprinz).

→: Alleinverkauf für Chemnitz u. Umgebung. ←

AUGUST WITZKE
 * Schneidermeister *
 Leplaystrasse 5 **LEIPZIG** Leplaystrasse 5.

Hôtel Stadt Nürnberg
Bundeshôtel Chemnitz

Neustädter Markt

ganz nahe am Bahnhofs

■ Jeden Dienstag Abend ■

Zusammenkunft des Ortsvereins S. R.-B.

**Opel-Premier- und Wanderer-
 Fahrräder**

liefert zu billigsten Preisen

Clemens Dippmann, Vertreter.

Mitglied des S. R. B.

Merzdorf bei Frankenberg.

Gut eingerichtete Reparatur-Werkstatt.

**Curt Bretschneider,
 Chemnitz.**

Zwickauerstr. 28.

Zwickauerstr. 28.

Empfiehl sich zur Anfertigung von

Vereins-Abzeichen aller Art.

Specialität:

Emaill-Abzeichen. — Fahrradschilder.

**Herm. Krabitz, Grosses Fahrrad-
 und Nähmaschinen-
 Lager.**

Langestrasse 55

und

Mittweida.

General-Vertreter

von **Dürkopp & Co.** in Bielefeld.

Reiches Lager in

Fahrrad-Zubehörtheilen.

Eigene Vernickelungs- & Emaillir-Anstalt.

Guteingerichtete Reparaturwerkstatt.



Neuheit!
„Reclame-Uebersattel“!

(Gebrauchsmusterschutz No. 23528)
 mit beliebiger aufgestickter Firma
 oder Monogramm,

billiger als alle anderen Fabrikate,
 versende auf Verlangen Muster und Preisliste
 zur gefl. Ansicht.

D. Nolting, Chemnitz i. S.

Fabrik und Engros-Lager sämtl. Sport-Artikel.

Orth & Co.

Inhaber
P. Gerhardt

Centaur-
Sparkbrook-
Neckarsulm-
Giese & Co.

Fahr-
Räder.

Leipzig

Dresdner Strasse 12.

Grosse Reparatur-Werkstatt.

Fritz Bremer,

Cigarren-Import- und -Versandt-Geschäft, Dresden-N., Bautzner Str.

Empfehle allen Liebhabern einer wirklich guten und preiswerthen Cigarre, meine eigens fabricierte gesetzlich geschützte Marke

„Sächsischer Radfahrer-Bund“

Diese aus den besten amerikanischen Tabaken gefertigte Cigarre, vereint in sich alle guten Eigenschaften, um selbst den verwöhntesten Ansprüchen zu genügen, das elegante Facon, und die in all ihren Theilen an den Bund erinnernde Verpackung, macht dieselbe mit begehrenswerth und verdient allgemeine Beachtung. Abgabe nur in $\frac{1}{10}$ Kistchen, wovon der Preis für No. Ia. M. 5,50, No. Ib. M. 4,50 beträgt.

Bei Bestellung von 300 Stück an, franco Lieferung!

Allen Bundesgastwirthschaften unter besonders günstigen Bedingungen bestens empfohlen.


Bruno Zirrgiebel's Lipsia
Fahrräder
Beste Marke

Lipsia Fahrrad-Manufactur
Bruno Zirrgiebel
Leipzig-R.

Leipzigerstrasse 2, 3, u. 4.

Fernsprecher 324.

Preislisten frei.

Die weltberühmten

Adler-

Brennabor-

Naumann-Fahrräder

empfiehlt zu billigsten Preisen

L. Vogel, Generalvertreter, Chemnitz.

Ecke Rochlitzer- und Frauenstrasse.

Preislisten gratis und franko.

Bruno Walter

Fahrrad- und Nähmaschinen-
Handlung

Auenstr. 5. Chemnitz Auenstr. 5.



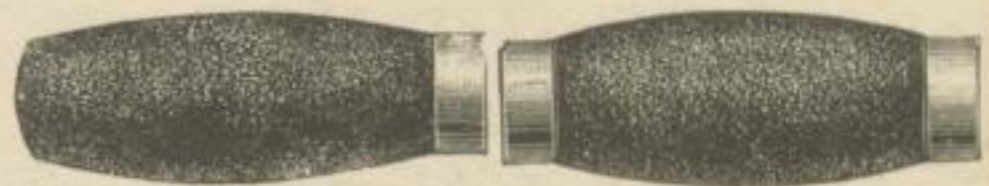
Grösste Neuheit!
Sport-Uhr für Radfahrer;

an der Lenkstange zu befestigende, genau gehende Uhr mit Gummi-Schutzgehäuse und mit einstellbarem Zeiger, zur Berechnung der Fahrt, versendet unter Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrags und unter Garantie für richtigen Gang zum Preise von 8 Mark. Bei drei Stück portofrei.

Carl Dürr, Uhrmacher, Chemnitz, Langestr. 59.

Neu! Filzgriffe für Fahrräder. Neu!

Patentirt in mehreren Staaten.
Deutscher Gebrauchsmusterschutz 20370.



Leichtester und schönster Griff mit festaufsitzendem bequemen waschbaren Filzüberzug.

Pedal-

leicht



Filze

elegant.

Polirtfilze in Scheiben, Platten,
Muffen, Kegel u. s. w.

Prospekte und Ansichten auf Anfordern umgehend.

Mech. Filzfabrik Rob. Zimmermann, Zittau i. S.

Birkner & v. Becke.
Sinkographisches Kunst-Institut
Bahnhofstrasse 3. Leipzig.
Anfertigung von Zink-Clichés jeder Art
Autotypien, Strichätzungen,
Photolithographien, Galvanos etc.
Feinste Referenzen. **Vorzüglichste Ausführung** Mässige Preise.



Preislisten frei.

Engel & Röhr's

„All Heil Ständer“

D. R. G. M. S. No. 21 063.

Unentbehrlich für jeden Radfahrer.
Praktischster, billigster, und leichtester
Fahrradständer der Gegenwart.

Zum Preise von *Mk. 5* zu haben bei

H. Langholz, L-Lindenau,

Leipziger Strasse 19 part.

Bock & Co.

Cöln-Meissen

älteste
Fahrradfabrik
(Sachsens)

empfehlen ihre vorzüglichsten neuen 94. Muster, bestes Material u. Garantie, sauberste Ausführung, leichtestes Gewicht.
Preislisten gratis u. franko.



Naumann's Fahrräder

sind die beliebtesten Maschinen der Gegenwart.

Grosses Lager, sowie von „Brennabor“-Fahrrädern zu billigsten Preisen bei
Emil Gasch, Wurzen.

Gebr. Thomas, Fahrradfabrik, Bautzen-Seidau

Preisbücher gratis und franco.



Gewicht 9 Ko. ohne Sattel und Pedale.

Neue Mammuth-Komet

Halbracer 12 $\frac{1}{2}$ kg. Tourenmaschine 17 $\frac{1}{2}$ kg.

Fahrradfabrik

„Komet“

Schlick & Hinkelmann,

Dresden.

Bundesgastwirthschaft Ebert-Markranstädt Garten. (Nahe der Kirche.) Weinstube.
Treffpunkt der Mitglieder des S. R.-B.
Ausschank vorzügl., preisw. Weine u. Biere. Gute Speisen

Der Fahrrad-Uebersattel:

ist wegen seiner vorzüglichen Eigenschaften anerkannt

der Beste und hat sich deshalb

SAXONIA



GESCHÜTZT. N° 4958.

Einen Weltruf

erworben, weil: angenehm, weich, nicht hitzend, Ausdauer erhöhend, Bekleider schonend, auf jeden Sattel passend, fest sitzend und dauerhaft. Aerztlich allen Radfahrern empfohlen.

F. Louis Beilich, Meissen.

Der Uebersattel „Saxonia“ ist in jeder Fahrrad- und Sporthandlung zu haben. Nur echt, wenn mit Stempel versehen.

R. Zwicker & Co., Leipzig.

Grimmische Strasse 20.

Radfahrer -Jackets, -Hosen, -Strümpfe, -Hemden, -Mützen etc.

in grösster Auswahl und guten Qualitäten.

empfehlen ihre allerneuesten Maschinen mit gesetzlich geschützter Kettenspannung, den geehrten Interessenten angelegentlichst.

Mit unserem Fabrikat wurden in letzter Saison 24 erste, 17 zweite, 3 dritte Preise, die 100 km Meisterschaft des S. R. B. und der 100 km Strassen-Record des D. R. B. errungen.